Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

22 (26.1.1939) Zweites Blatt

uf bie

it Polis

ngelium

der seit Berbin-

ung ber

die Berische Ces

urbesie

nnt jene

die auf

ier Füh-

Bolt mit

1 Sergen

tere und

Benezia

Einla:

ng, am

lin ein-

deutice

literbog Littwom

nwagen

Strage

n einen

Inigijen

den mit

ebog gesinliese

ahrgajt er Abs

m jeiner Messer

ige Misauf der

ift an

Gruß.

1 blieb

in bog

a fam

bremit,

Dottor

t hat."

gut ges Frunde sehnter

Serr

ie bod

richlag

mürbe.

pf und

ditten"

eht thr

gft auf

einfach.

um die

gebacht

tonnte an jest

benfen

r einer

d) 5 -

b Gott

B man

_ und

folgt)

ien.

Bazififche Gewitterwolken

Drei Beltmächte ziehen Sturmjegel auf

Auf dem Großen und Stillen Ozean geht es seit längerer Beit alles andere als ftill und ruhig zu. Der Bagifit entdelt fich ju einem Giurmgentrum erfter Ordnung. Richts ann das Herausziehen von pazisischen Gewitterwolken beser unterstreichen als die außen- und militärpolitischen Maßnahmen, die die Bereinigten Staaten, das japanische cafferreich und im Rahmen des britischen Empire das Donion Auftralien ergriffen haben bam. ermagen. Rein meifel, die drei Weltmächte am Großen und Stillen Ogean. die Bereinigten Staaten, England und Japan, ziehen Sturmjegel auf. Die Amerikaner haben durch die Absicht, wie weit nach Welten vorgeschobene Insel Guam zu einem fotten- und Flugzeugftutpuntt auszubauen, Den Sturm eraufbeschworen. Die imperialistische Politit Balhingtons, ange unter bem Dedmantel von Bhrafen über die faichiftiden Angreiferstaaten und faschiftische Angriffe gegen ben merikanischen Kontinent verhüllt, hat damit die Maske baeworfen. Japan hat den Wint von Often verstanden. Es weiß jest deutlich, worum es geht und welcher Bind auf bem Bazifit meht. Wenn Japans Ministerprafident Siranuma die Absicht äußerte, alles zu tun, was in seinen Träften sieht, um den Antikomintern-Gedanken in der Welt perftarten, so darf man diese Aeußerung nicht nur auf die japanische Festlandspolitik beziehen. Baron Siranuma ieht weiter. Er fieht fich nach Freunden um, die beim Ausbruch des pazifischen Gewitters in der Lage find, ihm den Ruden zu ftarten baw. Die allgemeine Sturmflut in Diesem größten Weltmeere gegebenenfalls zu beschwichtigen.

Die drohenden Roten, die die Vereinigten Staaten, England und Frankreich in Tokio wegen der Neuordnung Chinas durch die Sapaner überreichen ließen, zeigten deutlich die Gesahr der Umklammerung auf, deren sich Japan erwehren muß. Angelsächsische Anleichen an Tschiangkaischet, dazu die Besestigung der Insel Guam, die von Japan noch nicht ein Fünstel so weit entsernt ist, wie von der westamerikanischen Kilke, dazu die Bläne Auftraliens sür eine selbständige und große Luftslate, sie alle sind Glieder eines Ainges, der um das ausstrebende sernöstliche Kaiserreich gelegt werden soll. Es bedars großer Entschlossenheit und Gesichmeidigkeit, es bedars weiter des ganzen Einsahes einer apserbereiten Nation, um sich gegenüber diesem konzentrischen Angriss zu behaupten. Man geht nicht sehl, in der möglichen Einladung eines britischen Staatsmannes nach Totio den Ausdrud geschmeidiger Politik und Diplomatie zu sehen

Es ist viel von den Ursachen die Rede gewesen, welche die Bereinigten Staaten zur Aufnahme einer imperialistischen Pazisitpolitif bewogen haben, nachdem es noch vor wenis Kazintpolitit bewögen haben, nampein es nom obt wenden Jahren durchaus nach einem Rüczug der Naukees aus der weitlichen Hälfte des Größen und Stillen Ozeans ausgelehen hat. Damals, als der Bräftigen der Vereinigten Staaten das Gesetz zur künftigen Ausgliederung der Ihipipinen aus dem amerikanischen Wirtschaftskreis unterzeichnete, glaukte man eine Epoche des pazifischen Ausgleisunder, glaukte man eine Kodenkenden Kandmästen bieses hes zwijchen den beiden bedeutenden Randmächten dieses Weltmeeres vorauszusehen. Es ist anders gekommen. Sind es die japanischen Plane in China, ist es die Einsargung des Washingtoner Flottenvertrages, welche die Bereinigten Staaten wieder im westlichen Teil des Stiflen Ozeans auf den Plan gerufen haben? Ueber die Bedeutung des amerilaniigen Sandels mit China, der zweifellos bei der gegenwärtigen haltung Washingtons durch die japanischen Gernoftplane ebenso gefährdet ist wie der englische China-han-bel, wird viel gestritten. Allein ichon vor Jahren hat man ausgerechnet, daß die Kosten für eine Befestigung der ame-ritanischen Insel des Stillen Ozeans zur Sicherung des ame-ritanischen Einflusses in China den Gewinn aus dem geamten oftafiatischen Sandel der Bereinigten Staaten um Dreifache übersteigen. Wirtigaftliche Erwägungen fonnten also faum die jungften Entscheidungen des Prafibenten Roosevelt bestimmend beeinflußt haben. Bleibt also nur amerikanischer Machthunger, Impexialismus reinster Mischung übrig, um die Revision der Wa-shingtoner Pazisikpolitik zu erklären. Denn das Märchen von der Bedrohung der amerikanischen Küste durch die Japaner glaubt im Grunde selbst der amerikanische Flottenchef Jeder japanische Admiral, der seine Flotte ohne gung durch befestigte Inseln gegen die amerikanische Küte führte, beginge Gelbstmord.

Anders gelagert sind die Probleme zweisellos für das britische Empire. Die Bergrößerung des angelsächsischen Sandels und Einstusses in China haben die Bedeutung des bekannten Berteidignugsdreiecks Hongkong-Singapore— Vort Darwin stark eingeschränkt. Hongkongs Handel ist durch

Mussolini warnt Frankreich

Rom, 25. Jan. Bur außenpolitischen Aussprache in der französischen Kammer veröffentlicht die hochoffiziose "Informazione Diplomatica" folgende Berlautbarung:

In den verantwortlichen römischen Kreisen ist die außenpolitische Aussprache in der französischen Kammer ausmerksam versolgt worden. Unter den vielen Reden hat eine besonderes Interesse hervorgerusen, nämlich die des Abgeordneten und frühezen Frontsämpsers Xavier Ballat, der unlängst von dem Platz eines stellvertretenden Kammerpräsideuren beseitigt und durch einen richtigen Neger ersetzt worden ist. Ballat hatte den Mut, die Wahrheit über die absolut unbestreitbare und vollkommen erwiesene französische Einmischung in die spanischen Angelegenheiten zu sagen, eine von der Bellsfront unter dem Borsitz Blums noch vor dem tatsächlichen Ausbruch des Bürgerkrieges gewollte Intervention.

Es entspricht der ganzen Wahrheit, daß die ersten italienischen Flugzeuge General Franco — und zwar auf seine Ansorderung — viele Tage nach dem Eintressen der französischen Flugzeuge geschickt worden sind. Essist die volle Wahrheit und ist bereits geschicklich dokumentiert, daß die ersten italienischen Freiwilligen im Winter 1936/37 in Cadiz gelandet sind, als bereits seit mehreren Monaten zahlreiche Brigaden in Frankreich rekrutierter und ausgestellter sogenannter Internationaler auf den Franken von Katalonien und Madrid eingesetzt worden sind. Wenn also

die frangosische Intervention nach Zeit und Umfang von Mensichen und Material an erster Stelle steht, so hat die Sawjets Intervention geradezu aufsehenerregende Ausmaße augenommen.

Der Abgeordnete Ballat hat mit seiner mutigen Rede den Interessen der Wahrheit und des Friedens gedient. Bon seinem Kollegen Jonathan Jardo läßt sich nicht das gleiche sagen, der "unter Betonung des wesentlichen und entscheidenden Anteils, den die itasienischen Freiwissigen an der letzten nationalspanisschen Ofsensive auf Barcelona gehabt haben", die Gesahr unterstrichen hat, die "für Frankreich aus der Anweienheit italienischer Freiwissiger an der Pyrenäen-Front gebildet war".

In den verantwortlichen römischen Kreisen wird barauf hingewiesen, daß diese Besurchtungen mahrhaft übertrieben sind und
daß, wenn all das eine weitere französisch-lowjetrussische Intervention in die spanischen Angelegenheiten vorbereiten sollte, die
Schlußsolgerungen, ja die Entscheidungen Italiens bereits in
einer vorhergehenden vorweggenommen worden sind.

(Die "Insormazione Diplomatica" hat bereits am 15. Januar in einer Betrachtung über den Chamberlain-Besuch zum Ausdruck gebracht, daß, "wenn in der nächsten Zeit eine weitergehende Intervention seitens der Regrin besreundeten Megierungen stattsinden sollte, Italien seine volle Handlungsfreiheit zurüchnehmen würde, da dann die Politit der Nichteinmischung als abgeschossen und banterott zu betrachten wäre".)

den japanischen Einmarsch in China abgewürgt, seine Stelslung damit erschüttert worden. Die erste Widerstandslinie Englands, die durch das Dreieck Singapore—Hongkong—Port Darwin nach dem Weltkrieg gegen die neue Weltmacht im Fernen Osten, Japan, ausgedaut war, ist ohne einen Schuß englisches Pulver ausgerollt worden. Die lang gesstreckte Front der britischen Verseidigungsstellung entlang des Indischen und Malaiischen Archipels wird nach und nach immer wertloser, se sester sich Japan in China einrichtet. So wenden sich die Sorgen des Empire vor allem dem ausstralischen Kontinen sich der Kontinentschen Staat wie Japan gleickerungsunterbilanz und seinen sinnwidrigen Einwanderungsgesehen sür einen übervölkerten Staat wie Japan gleichsam wie auf einem Präsentierteller liegt. Allein Australien ihlägt einen salschen Weg ein, um sich zu sichern. Anstatt die Einwanderungsgesehe abzuändern, beharrt es auf den disherigen Vorschriften, nach denen nur bestes weißes Menschenmaterial englischer Nationalität dort eine neue Heismat sinden dars. Es verzichtet auf die natürliche Stärfung seiner Wehrkraft durch Ausställung mit Menschen und flüchstet in eine unwahrscheinliche Lustaufrüstung. Die pazisischer Spannungen verringern sich dadurch nicht.

Der Jührer empfängt die höheren Bejehlshaber der Wehrmacht Berlin, 25. Jan. Der Führer und Oberste Beschlshaber der Wehrmacht sprach heute in der neuen Reichstanzlei zu den höheren Besehlshabern des Heeres, der Kriegsmarine und der Lustwasse, die im Anschling daran Göste des Führers waren.

Gegen die amerikanische Weltpolizistenspielerei. — Beherzigenswerte Rebe im Bundessenat, — Deutschland und Italien als Borbild.

Mashington, 26. Jan. Im Senat sand am Mittwoch eine dreistündige außenpolitische Aussprache statt. Der demokratisiche Senator Reynolds erklärte erneut, die Bereinigten Staaten sollten endlich damit aushören, den Weltpolizisten spielen zu wollen und sich statt dessen innerpolitischen Problemen zuwenden. Hierbei sollten sie versuchen, Deutschland und Tialien bezüglich der Lösung der Arbeitslosenfrage usw nachzueisern. Reynold erklärte weiter, Amerika besände sich in einem unerklärten Krieg mit Japan seit dem Tage, an dem die USA Exportsmportbant die 25-Millionen-Dollar-Anleihe sur China bewilzliefe

Britischer Militärsommandant perbietet bas Befahren bes Gees Genegareth.

Jerujalem, 25. Jan. Der britische Militärkommandant im Galiläa-Bezirt hat ab sosort bas Befahren bes Gees Genezareth ohne Identitätstarte verboten. Die Zensurbehörde untersagte ferner das Photographieren von Truppenbewegungen.

Aus Südpalästina werden drei Beschiehungen von Patrouislen gemeldet. An der Grenze des Libanon erfolgte ein Zusammenstoß zwischen britischem Militär und Arabern.

Auch am Tage die Haut gut pflegen. Das Gesicht mit Nivea-Creme leicht massieren, das kräftigt die Haut, regt sie an und erfrischt sie.

Die Stunde vor bem Ginmarich

Eingehende Berichterstattung ber englischen Breffe

London, 25. Jan. Die Tatsache, daß die Truppen Francos einmarschbereit vor den Toren Barcelonas stehen, wird von den Londoner Abendblättern in großer Ausmachung verzeichnet.

"Evening Standard" überschreibt seinen Bericht: 80 000 Mann bereit zum Einmarsch nach Barcelona. Der Korrespondent des Blattes an der Barcelona-Front berichtet, daß Franco von drei Seiten zum letzten Schlag aushole. Franco hosse jedoch, so hebt der Korrespondent hervor, daß Barcelona sich ohne sinn-losen Widerkand er geben werde Franco wolse unter allen Umständen die Bernichtung der größten Industriestadt Spaniens vermeiden. Aus dem Bericht geht weiter hervor, wie sehnschtig die Bevölkerung von Barcelona auf den Einmarsch Francos wartet, da sie dem Hungertode nahe sei. Der Korrespondent meldet, er habe hinter den nationalen Linien Hunderte von Lastwagen mit Brot, Fleisch und sonstigen Lebensmitteln gesehen.

Beiter wird in dem Bericht eindringlich geschildert, welch unsinnige Berwüstung die spanischen Bolichewissten auf dem Rüczug angerichtet haben. Um Barcelona sehe es aus wie auf den Schlachtselbern von Flandern. Nicht eine einzige Brüde sei ganz gelassen worden. Sämtliche Hauptstraßen seine aufgerissen, die Felder verwüstet, Bauernhöse eingesichert, Fabriken in die Luft gesprengt.

Auch Soljona bejett

Burgos, 25. Ian. Den neuesten Frontberichten zusolge haben die nationalen Truppen am Mittwoch auch im Nordabssichnitt der katalanischen Front einen bedeutenden Ersolg errungen. Die wichtige Stadt Solsona, der letzte stärfere Stütpunkt der Bolschewisten an der Pyrenäensront, wurde von den Nationalen besetzt.

Bor Barcelona sind die nationalen Streitfrafte bamit beichaftigt, die völlige Eintreisung der Stadt im Westen und Nordwesten zu vollenden.

Saragoffa, 25. Ian Die Truppen Francos setzen die Opes rationen an allen Frontabschnitten fort. Nach dem Fall Solssonas, einer Kreisstadt von 15 000 Einwohnern an der Straße Manresa—Andorra, sind die naxionalen Truppen im Begriff, Barcesona völlig einzufreisen.

Bu der Einnahme der wichtigen Kreisstadt Manresa wird noch bekannt, daß der nationale Angriff derart überraschend ersolgte, daß den Roten keine Zeit zur Zerstörung der Stadt blieb. So sielen den nationalen Truppen acht große Kriegsmates rialfabriken mit vollständigem Inventar in die Hände. Als die Fabriken besetzt wurden, liesen die Maschinen teilweise noch.

Die kommenden Aufgaben der fi]

Baldur von Schirach fprach in Potsdam

In der Garnisontirche in Potsdam sprach der Neichsjugendssüdere bei der Weihe der Bannsahnen auch über die Arbeitssgediete der Hitlerjugend. Er erinnerte an den langen Weg von lener Stunde, wo das Wort "Ingend muß von Ingend geführt werden" ausgesprochen worden sei. Der Führer habe durch das Geseh vom 1. Dezember 1936 die unmittesbare Unterstellung der Ingend unter seine Person erslärt und der Führung der Hitlering der Ingend den geschlichen Auftag erteilt, die körperliche, gestlige und hitsiche Erziehung dieser Ingend zu leiten. Nach Ausführungen über die Notwendigkeit des "Iahres der Gesundheitsplicht" und die Bekämpfung der Genußlüchte wies er auf die drei gleichberechtigten Erziehungsfattoren: Etternhaus, Histerjugend und Schule hin, die in harmanischen Etternhaus, Histerjugend und Schule hin, die in harmanischen Instendungten. Er wies weiter darauf hin, wie in der Zeit des Kampses das Prinzip der Selbstverantwortung der Ingend entwickelt seind das dieses Erziehungsgeseh heute unantastbar wäre. "Außerschungsgeden heute unantastbar wäre. "Außerschund Erziehung ist aus dem Leben unseres Boltes nicht mehr hinwegzudenken; Lager und Fahrt, weltanschuliche und körpersliche Erziehung der Hitlerricht."

Balbur von Schirach wies dann auf die Zugehörigkeit des Augendführers als eines neuen Berufsstandes zum deut ich en Erzieherkorps hin und sagte dann: "Wir wollen nicht nur den Nachwuchs unseres Führerkorps sicheritellen, sondern auch dafür sorgen, daß kein Nachwuchsmangel in anderen Berufen entsteht Insbesondere sind wir lebhaft daran interessiert, daß sich möglichst viele Angehörige der Hiterjugend zum Lehsterberuf melden: sie sollen mit idealistischem Schwung in

die Schulstuben einziehen und sollen als Lehrer die Berbindung mit der Hitlerjugend aufrechterhalten. Ich wünsche, daß Zehntausende meiner jungen Kameraden, die vor der Berusswahl stehen, meinem Appell Folge seisten, und ich beauftrage die Führer der Gebiete, auch ihrersetts die Jugend auf die besondere Sendung hingumeisen, die sie in diesem Berus zu ers

Jur Frage der Landiluch terklärte der Reichsjugendführer, daß eine wirtsame Belämpfung dieser Erscheinung für die Dauer nur von der Jugend her ersolgen könnte. Bon 74 Landdienstsgruppensührern hätten sich im Januar 1939 bereits 67 entschlossen, auf dem Lande zu bleiben, nur 7 mürden in die Stadt zurückstehren. Es sei das nur ein kleiner Ansang einer Bewegung, von der er hosse, daß sie weiteste Kreise der deutschen Jugend ersgreisen wird. Unter der Parole "Seim aufs Land!" sollten sich junge Menschen zurückseinnen auf die Hertunft unseres Bolkes

und eine neue Entwicklung unseres deutschen Lebens einleiten. Der Reichsjugendführer beendete seine Ansprache in der Garnisonkirche, indem er sagte: "Ich glaube, es war im Sinne unseres kleinen Kameraden Herbert Rorlus, daß ich in dieser Stunde von der Arbeit gesprochen habe; denn wir können unsere Toten nicht durch Worte, sondern nur durch die Arbeit verherrlichen!" Dann wandte er sich an die Jugend von heute und sagte: "Erssüllt von hohen Idealen, schreitet sie hinter den heiligen Zeichen der Gemeinschaft unseres Volkes. Gott hat sie in seiner Güte gesenet und ihr im größten Sohn unseres Volkes den Führer und das Barbild gegeben. Hier stand einst Abolf Hitler in einer geschichtlichen Stunde unserer Katian. Hier wolken wir im Bestenntnis zu ihm die neuen Fahnen seiner Jugend weihen!"

Bonnet verweigert Aufnahme

von 150 000 Cowjetspaniern

Paris, 25. Jan. Im Anschluß an den letzten Bettelbesuch det Bayos bei Außenminster Bonnet am Dienstag verlautet, daß der Sowjetausichuß von Barcelona an Frankreich das Ersuchen gerichtet habe, 150 000 Flücktlinge auf französischem Boden zu beherbergen. Bonnet habe im Ramen der Regierung die Gründe auseinandergelegt, warum Frankreich nicht in der Lage sei, eine derartig hahe Jahl von Menschen bei sich auszunehmen. Man will wissen, daß in französischen Kegierungskreisen geplant werde, dieses Flücktlingsproblem zu einer "intersnationalen Frage zu machen, damit Frankreich nicht allein die Kosten für die Aufnahme der sowjetspanischen Flücktlinge zu tragen habe.

Der "Paris Midi" betont in diesem Zusammenhang, daß Außenminister Bonnet auf die Netwendigkeit der französischen Sicherheit hingewiesen habe, der man augenblicklich alles untersordnen müsse, und dies einen Massenzustrom von spanischen Kriegsteilnehmern, die sich einer Niederlage entziehen wollten. verbieten würde.

Kein neuer japanischer Botschafter für Paris? Im Zusammenhang mit der Rückfehr des japanischen Botschafters
Sugimura aus Paris will die Zeitung "Kotumin Schimbun" ersähren haben, daß die Neubesetzung des Botschafterpostens in der jranzösischen Hauptstadt zur Zeit nicht erwogen werde, da wegen der fortgesetzten Unterstätzung Tschiangtaischets durch Frankreich und die antijapanische Haltung der Pariser Regierung die französisch-japanischen Beziehungen nicht als normal bezeichnet werden könnten.



Durlacher-Tageblatt - Bfingtaler Bote

So lebt man in unseren Dörsern

Die Acheitonot in unseren Bauernhöfen und die Gefahren für den Blutoquell der nation

Immer ftand bas Bauernbafein im Ruf bes arbeitsreichften Lebens. Much in ben früheren Zeiten, als noch gegen oft fehr beicheibene Entlohnungen Rnechte, Magbe und Taglohner in Fülle gur Berfügung ftanden, galt es icon als Inbegriff muh: feligiten Broterwerbs.

Diefer alte Ruf befigt in unferen Tagen burch ben Leutemangel einen verftartten, ja einen neuen Ingalt. Bie fehr dies fo ift, lehrt jede aufmertfame Betrachtung ber bauerlichen Berhältniffe. Ein uns befannter Bauernhof murbe im Jahre 1913 pom im beften Alter befindlichen Befigersehepaar, bem rund 70jahrigen Altbauer, einem ftarten, eben vom Militar beimgefehrten Anecht und einer 20jährigen Mago, alfo bon 5 gefunden, voll leiftungsfähigen Menschen bewirtschaftet. Bus bem ftellten die damals halbwiichfigen Kinder ichon recht fpurbare Stüten bar. 3m Stall diefes Sofes befanden fich in jener Beit 14 Stud Rindvieh, für welches bas Futter gewonnen, und bas gewartet werden mußte. An Getreide ertrug tas Unwesen damals 1700 große, nach Oberlander Art gebundene Garben. Schon brannte elettrifches Licht im Saus, ein Benaufgng mar ba, eine Mahmafchine, ein elettrisch betriebener Rurgfutterichneiber, und eine Rreisfage. Den Getreibedruich beforgte eine große Lohnmaschine. Die gange Familie hatte bei all bem tiichtig und ichmer zu ichaffen, um ben Betrieb in Ordnung gu hals

Seute nun wird ber gleiche Sof von einem friegsbeschüdigten und deshalb blog beidrantt arbeitsfähigen Bauer vermaltet. Diefem gur Geite fteben die Gattin und die etwa 70 Jahre als ten Eltern. Bon ben 3 vorhandenen Rindern gablt bas altefte erft 8 Jahre. Gin 16jahriges, von ber Ratur ftiefmutterlich ausgestattetes, mit ben bauerlichen Arbeiten nicht pertrautes Madden ftadtifcher Abfunft murbe ben Leuten vom Arbeitsamt als Hilfstraft zugewiesen. Es ift erft vor 3 Mochen im Saufe eingetroffen und wird barin wohl nicht ben anngen Gommer über ausharren. Geit 1913 murben an Majdinen eine motorifierte Gullepumpe und eine Samaidine neu angeschafft. Die lettere wirft jedoch im gangen nicht arbeitsparend, fondern hauptsächlich ertragvermehrend. Im Stall stehen flatt wie ehes mals 14, nun 18 Stud Bieh. Die Getreibeernte erbringt jest burchichnittlich 2300 Garben, also ein Drittel mehr, als vor

Doch wie wird biefes vergrößerte Tagwert von der vertletnerten Familie geleistet? "Wie wir das leisten?" antwortet uns auf das der Altbauer," wir muffen halt noch viel mehr ichaffen als früher. Unfere Mütter hatten es ehemals in unferem Alter auch noch nicht wie herrenleute, aber boch genoffen fie mehr Rube als jest meine Frau. Gie mußten auf bem Leibgedinge nicht mehr überall und jeden Tag dabei fein; fie brauch: ten nachts nicht bis um 11 Uhr Geichirr fpulen. Und menn Gie morgens mal nicht als erfte gum Melten aufftanden, bann ging es auch ohne fie. Bekt aber: Wenn die Grogmutter einmal bet ihrer Tochter im Nachbardorf einen Besuch machen möchte, bann tame unfer ganges Sauswesen in Unordnung".

"Ach" lentt hier die Mutter ab, "fo gefährlich ift bas alles ja nicht. Wir find halt jum Schaffen auf ber Welt. Aber wahr ist: Ich würde gerne ab und zu meine auswärts wohnenden Töchter und Enfelfinder für einige Tage aufluchen. Doch fann ich die junge Frau unmöglich allein und im Stich laffen. Und das muß ich auch noch fagen: Mein Bater brauchte im Alter von 70 Jahren das "Borrof" nicht mehr wie jest mein Mann ju machen. Rach dem Mittageffen 3. B. fonnte er eine halbe Stunde ruben. Und abend und in der Frube mar er im Stall nicht notwendig. Und den allerichwerften Arbeiten brauchte er fich nicht mehr zu unterziehen. Jest aber muß Der alte Mann noch bei jedem Rehr zupaden, als wäre er erft 30". Und ber junge Bauer ergahlt: "In meiner Rindheit ftanden bie Manner nach Feierabend oft noch unter ber "Schmittenbrud" ichwagend beisammen. Und im Winter hatten fie abends noch Beit und Quit zu einem Kartenspiel. Jest aber gibt's feinen Feierabend und feine Winterruhe mehr".

"Ja", fagte nun die junge Frau, "früher fagen im Frühling und Sommer, wenn es nicht gerade Ernte war, die Leute abends manchmal noch eine Biertelftunde auf der hausbant. Und am Sonntag fonnten die Frauen auf eine Stunde mit anderen ichwagen, ober wenigitens einmal ausschlafen. Und - ach, ich mag garnicht reben . ..!

Die ergangend beginnt ba ber Altbauer noch einmal: "3ch habe hier im Saufe bisher brei Entelfinder. Leiber aber blog Madden. Mir mare es die größte Freude, noch einen Stammhalter ju feben. Much meinen jungen Leuten mare bas bie Erfüllung eines liebften Buniches. Trogbem meine Cohnsfrau die Rinder fehr gern hat, möchte fie nun doch feinem mehr bas Leben ichenten. Die Arbeit machit ihr zu fehr über ben Ropf. Und felbst uns Alten mare es bei aller Freude doch himmels angit auf einen fleinen Buben. Denn wer foll die Mehrarbeit leiften? Ber foll die behinderte Bauerin in ihren fritischen Monaten in Geld und Saus erfegen? Etwa wir Alten? Bir tonnen bas einfach nicht mehr!" - "Ja", fagt auf biefes ber Bejuch gefommene Städter, "warum haltet ihr benn noch mehr Bieh als früher? Und ju mas streut ihr immer noch mehr Runftbunger, bag bie Ernten und die Arbeit immer noch größer werden? Schafft doch blog so viel ihr gut könnt, und lebt auch, wie es menichlich ift!" "Das ift ein ichoner Troft", entgegnet hierauf ber Bater, "Bauersleute laffen ihr Feld, fo lang fie fich nur ruhren tonnen, nicht ob liegen. Das ginge gegen ihr Gefühl und gegen ihr Gemiffen. Und wenn wir wents ger Frucht und Bieh herauswirtschaften würden: Wovon foll-ten wir dann gahlen? Wir muffen fo arbeiten, wie wir's tun, fonft tonnen wir nicht bestehen!"

"So tauft boch mehr Daschinen! Den Frauen wenigftens eine Bafchmaichine, und fur euer Gelb einen Schlepper!" Auf Diefen Rat bes Gaftes lachen Die Leute voll iiberlegener Bitterteit: "Wie du nur fprichft! Bu folden Unichaffungen gehort Geld!" Befümmert schweigt da der Besuch. Doch der Bater fahrt nun fort: "Uns geht es übrigens noch gang ordentlich. Die meiften im Dorf find übler bran, 'sMartins jum Beifpiel, Die eben fo viel Gelb umgutreiben haben wie mir, ichaffen als les ju weit. Ihre einzige Stuge find ihre Rinder, von benen bas alteste, ber Burthart, noch nicht einmal gang 14 Jahre

gahlt. Was diese Buben und Madden ichon leiften, ift fast nicht zu glauben. Jebes Jahr hat der Schulargt aber auch ets was an ihnen auszusegen. Und die Frau? Man fagt, sie gehe wöchentlich nur drei Rächte ins Bett; die übrigen arbeite fie durch. Und im Frühling befommt fie ihr achtes Rind. Auf eine Magd barf sie sich gar feine hoffnung machen. Denn wer wird in einem fo überlafteten Saushalt Dienfte annehmen, wenn andersmo Arbeit zu betommen ift?

Ausnehmend tüchtige Bauern, wie's Martins, haben trop bem Leutemangel ihre Wirtichaften bisher noch nicht Rot leiden laffen. Aber das, was fie erzeugen möchten und fonnten, bringen fie unter ihren berzeitigen miglichen Berhältniffen halt boch nicht zustande. Und noch weniger ift bas bei ben arbeitstechs nifch blog durchichnittlich begabten Bauern der Fall. Schon im letten Commer blieben nicht nur beim Anton, fondern auch auf andern Sofen gahlreiche notwendige Berrichtungen angetan. Ein Teil ber Kartoffelader mußte beifpielsmeife bie Wohltat zweimaligen Sadens entbehren. Und von manchen Biefen fonnte ber zweite Schnitt nicht eingebracht werben, weil ihre Befiter mit ber Arbeit einfach nicht zuftreich famen. Go ctwas war früher nur bei Lotterern bentbar. Doch jest mundert man fich über bergleichen ichon nicht mehr. Und wie wird bas erft in Bufunft werben?"

Sier endet der Bater und auch die andern ichweigen. Schliefe lich beginnt ber Besucher nochmals: "Wenn Gure Umftande jo beichaffen find: ja, wie tonnt ihr ba unferem Bolt gur Rahrungsfreiheit verhelfen, und wie konnt ihr ihm ba noch in 3us funft ber Blutsquell fein?" "Ja", ichlieft ba ber Altbauer, inbem er sich ins Bett zu gehen ruftet, das Gespräch ab, "ich weiß bas auch nicht, doch bas weiß ich, wir Bauern erfüllen bie uns geitellten Mufgaben gerne, foweit bas in unferen Rraften fieht. Der Reichsbauernführer fagte in Goslar, Die Landarbeit muffe in Bufunft materiell beffer bewertet werben. Alfo haben wir Grund, an fommende beffere Tage ju glauben."

Marktwirrwarr auf Bauernhoften

Der Ruf nach einer landwirtschaftlichen Marktordnung in Frankreich wird in immer ftarterem Dage von den landwirt: ichaftlichen Bereinigungen erhoben. Die Berhältniffe auf bem frangösischen Inlandsmartt find auch wirklich recht unerfreulich. Der Mildverbrauch ift in Frankreich geringer als in anderen Ländern. Dagu tommt noch, daß die rudläufige Entwidlung ber Landwirtschaft dazu führt, daß außer der Gebirgs- und Alpwirtschaft in meiten, bisher Aderbau treibenden Gegenden Die Umftellung auf Weibebetrieb, Bieh: und Mildwirtichaft in gunehmenbem Make erfolgt. Daburch find große Ueberproduts tionsgebiete entftanden, in benen feine Abiagregelung porbanden ift. Die Bauern find einem ftarfen Drud ber Milch: händler ausgesett und befommen des öfteren Stallpreise von 50-60 Centimes pro Liter Milch geboten. Das find nach unferem Gelb nicht mehr als 3-4 Pfennig pro Liter!

Nunmehr hat ein frangofischer Abgeordneter ber Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, ber beutlich einige Grundzüge ber beute in Deutschland geltenben Milchmarttordnung aufweift. Der Generalverband ber frangofifchen Milderzeuger foll danach ben amtlichen Auftrag jur Berbefferung ber Erzeugung und gur Regelung des Marttes erhalten. In ben einzelnen Regionen werden Uiterverbande eingesett, die Bertrage mit ben Milchandlern und Molfereien abichliegen. Augerdem foll

diefer Berband eine Werbung gur Sebung des Berbrauches von Mild und Moltereiprodutten übernehmen. Bur Durchführung all diefer Aufgaben wird ein Beitrag von jedem Milcherzeuger verlangt, ber fich nach dem Umfang der Milchablieferung richtet.

Mit biefem Gefegentwurf will man ben Unfang ju einer Mildmarttordnung machen. Man barf jedoch nicht mit Beftimmtheit damit rechnen, daß bei ben bestehenden Berhalt: niffen der Entwurf raich Gejegestraft erhalt und bamit ber frangöfischen Mildwirtschaft Silfe bringt.

Wirtichaftsberatung auch für ben Landarbeiter.

Mahrend fich bislang die Birtichaftsberatung bes Reichsnährstandes nur auf ben Bauern und ben Landwirt erftreffe ist die Landesbauernschaft Kurmart jest daran gegangen, auch ben Landarbeiter für feine Gigenwirtichaft gu beraten. Gerabe burch eine zwedmäßige Berwendung feines Raturallohnes, ber ber michtigfte Teil feines Gesamtlohnes ift, fann ber Landarbeis ter fein Einkommen bedeutend erhöhen. Sierin liegen auch bie Möglichkeiten für ihn, ju einem weit größeren Lebenserfolg ju tommen, als ber Industriearbeiter in ber Stadt. Die Berge tung des Landarbeiters und besonders feiner Frau erstredt fich auf Große und Rleinvieh, die Aderwirtichaft, die Gartennugung und die Sausmirticaft. Gie wird in gemeinsamer Arbeit pon den Kreisgefolgichaftswarten ber Landesbauernichaft und Lande wirtichaftsichulen burchgeführt. Bei Beginn der Beratung wird der Bestand an lebendem und totem Inventar und der ungefahre Ertrag ber Gigenwirtichaft bes Landarbeiters festgestellt. gestellt. Um Ende eines Beratungsjahres mird diese Bestandsaufnahme wiederholt, um Erfolge ju ermitteln. Durch Lehrfahrten zu biefen in Beratung ftebenben Landarbeitern und bei ber gufählichen Berufsfortbilbung werden die Erfahrungen allen anderen Landarbeitern vermittelt. Diefe Beratungen werben bagu führen, die Gigenwirtschaft ber Landarbeiter qu verbeffern. Gie merben mithelfen, ber Landwirtschaft einen Stamm tüchtiger, feghafter Landarbeiter gu erhalten, ben fie unbebingt braucht, um die Ernährung des deutschen Boltes ficherguftellen.

Bit Landarbeit minderwertig?

Bar man in der hinter uns liegenden Zeit nur allguleicht geneigt, die landwirtschaftliche Tätigfeit als eine Arbeit minberen Bertes ju betrachten, fo feben wir heute in ihr bie vornehmite Aufgabe gur Erfüllung bes Bierjahresplanes und bamit ber nationalen Freiheit. Die Bedeutung, Die ber nationalfogialiftische Staat gerade der Landarbeit beimigt, hat im übrigen noch eine Berftartung badurch erfahren, daß im Jahre 1936 die Landarbeit aus der Gphare ber ungelernten Tatigfeiten herausgehoben und gu einem Beruf mit fejtem und geregeltem Ausbildungsgang gemacht wurde.

Mit der hoben Bedeutung, Die wir heute ber Landwirticaft beimeffen, mit ber Forderung, die ihr von Geiten des Staates in aller nur möglichen Beise guteil mird - fei es burch die Marttordnung, das Reichserbhofgeset oder die Unterstützung des Wohnungsbaues auf dem Lande - ift es allein jedoch nicht möglich, die Schaben ju heilen, die auf biefem Gebiete insbesondere in den letten fiebgig Jahren durch eine fchlimme Ber: ftädterungspolitit entstanden find. Bor allem gilt bas für ben landwirticaftlichen Arbeitseinfag, ber fich in gunehmendem Maße ichwieriger gestaltet. Gerade hier also liegt ein Anfahr punkt für die nachwachsende Jugend, wo sie in vorderster gr beweisen tann, daß es ihr ehrliches und aufrichtiges Bestreben ift, an der Bermirflichung der Biele bes nationalsogialiftischen Etaates, ben fie einmal weiterführen wird, mit ju arbeiten.

Rasschläge für den Winzer

Die Rebitode, Die fich burch mehrjährige Gelektion als ichlechte Trager ober faifche Gorten ermiefen haben, merden jest herausgehauen. Die Fehlftellen werden im Fruhjahr mit Burgelreben bepflangt, die aus sclettioniertem Rebmaterial gewonnen murben. Da voraussichtlich die ftrengen Winterfrofte vorüber find, tann nun mit bem Rebichnitt begonnen werden. Bo Muts tergarten mit Ropfergiehung vorhanden find, wird beren Solg nach Gorten getrennt, fodag turge Bapfen fteben bleiben. Der für die Beredelung nicht in Betracht tommende pordere Teil ber Rebruten wird gleich im Rebberg abgeschnitten und verbrannt. Das brauchbare Solz wird gebundelt und erforders lichenfalls ber amtlichen Entjeuchung jugeführt.

In den Ertragsreben tann man mit dem Rebichnitt nun ebenfalls beginnen. Durch geeigneten Rebichnitt bezwedt man bie Bahl ber Mugen am Rebitod ju beichränten, um ben Kräfteguftand des Stodes ju erhalten, die Ertragsfähigfeit ju fteigern und gleichzeitig Die Weinqualität gunftig ju beeinfluffen. Sierbei wird bas an zweijährigem Solg ftehende Tragholg (ber Bogen) auf die gewünichte Lange geschnitten, die fich nach ber Rebforte, nach der Bodenbeichaffenheit, nach dem Kräfteguftand der Rebe, nach der Erziehungsart u. a. richtet. Ferner wird an geeigneter Stelle an ber Rebe ein Bapfen fteben gelaffen, auf welchen fpater der Rebitod gurudgeichnitten werden fann, bamit er fich nicht zu hoch aufbaut und dann der Bodenwarme entbehrt. Alles übrige Solg wird weggeschnitten, altes überfluffiges Sola unter Bermendung einer Gage. Der Schnitt ber angehäufelten Jungreben fann noch gurudgeftellt merben.

Bo Reuanlagen entiteben follen, wird bas rigolte Gelande eingeebnet. Die Bflangftellen werden burch furge Bfahle begeichnet. Muger in fteilen Lagen, in welchen bie Reben etwas enger gepilangt werden tonnen, follte der Zeilenabstand für veredelte Reben 1,10-1,12 m betragen und der Abstand ber Stode in der Zeile mindeftens 1-1,10 m.

Jungreben, Die im 3. Jahre fteben, tonnen nun mit normalen Bfahlen bestidt werben. oder es werden die notwendigen Drahtrahmen angebracht. Ueber die Einzelheiten ber Drahtrahmenergiehung, die je nach Sorten verschieben find, erfundigt man fich, wenn nötig am beften bei einem Fachmann,

In ben Rebiculen tonnen die Pfropfreben, soweit bas nicht icon im Berbit geichehen ift, nun ausgeschult werben. Triebe und Burgeln ichneidet man gurud und prüft die Pfropfreben genauestes auf gute Bermachjung und genügende Burgelbilbung. Schlecht vermachfene Pfropfreben muffen unnachfichtlich vernichtet werden, ba nur gut verwachsene einen gesunden Reb: berg gewährleiften, ber jahrgehntelang Erträge geben foll. Die Beredelungstiften werden nachgeseben und, wenn notig,

inftandgefest. Ebenfo werden die Bortreibraume, die Beigung usw. nötigenfalls ausgebeffert.

3m Reller wird bas Schonen der Weine fortgesett. Die Gaffer muffen fpundvoll bleiben. Bei warmer Witterung fann ber Reller gründlich gelüftet werben.

Die Sprigbrühanlage für das Rebbauerndorf. Sohe Bufduffe für ben Ban fteben bereit / Gin Silfsmittel gut

Urbeitserleichterung. Bei bem beutigen Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitse fraften beflagen fich unfere Rebbauern natürlich mit Recht, bag bas Sprigen ihrer Rebanlagen augerordentlich viel Zeit und fonftige Aufwendungen verlangt. Dort, wo an Stelle ber 500 briden Edelpfropfreben angepflangt werden follen, find die Gin: wendungen wegen ber notwendigen Schablingsbefampjung im mer wieder groß. Der Reichsnährstand hat nunmehr bagu aufgerufen, daß in bem einzelnen Rebgebieten gemeinjame Sprifs brühanlagen errichtet werden. Das find Sprighauschen, die gut Regenwaffergewinnung aufgestellt wurden und in benen an Ort und Stelle mit Leichtigfeit die Sprigbrube bann angesett mer den tann, wenn fie gebraucht wird. Es muß alfo tein Gefpann an heißen Tagen das Spriffag den Berg hinauf ichinden. 3ahl reiche Wingergenoffenschaften haben bereits mit ber Erftellung folder Anlagen begonnen. Im Sinblid auf Die Erleichterung. Die folde Sprighauschen für ben Rebbau bedeuten, ftellt ber Reichsnährstand Buiduffe jur Errichtung ber Unlagen in Sabe von 50 % ber Bautoften gur Berfügung. Allerdings wird Die Bezuschussung von der Bedingung abhängig gemacht, daß biele Anlagen einer großen Anzahl von Winzern, am besten ber gans gen Gemeinde, gur Berfügung fteben und zwedentsprechend et richtet find. Deshalb tommen als Trager ber Anlagen haupts fächlich die Gemeinden in Frage. Gelbftverftandlich ift es auch möglich, daß Genoffenschaften oder sonftige Intereffengemeins chaften folde Anlagen errichten tonnen, wenn fie bafür forgen, daß die Ginrichtungen einem entsprechenden großen Kreife gur Berfügung fteben. Ueber Die zwedmäßige Erftellung folder Sprigbrühanlagen gibt das Berwaltungsamt der Landesbauerns icaft Baben in Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16, gerne Aus-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Allectei Interessantes aus Baden

Rabfahrer töblich verunglüdt.

garisruhe, 25. Jan. Als der 34jahrige Arbeiter August arisrunt. Linkenheim abends mit dem Fahrrad heimwärts urde er von einem überholenden Lieferfraftwagen erb 3u Boden geworfen. Die Berletzungen Reinachers ten jo ichwer, daß auf dem Transport ins Kranfenhaus der mirat. Der Berungludte hinterläßt Frau und funf Rin-Die Schuldfrage ift noch ungeflärt.

Tödlicher Unfall.

gehl, 25. 3an. Der 58 Jahre alte Arbeiter Rari Rog von heim, der bei der Firma Saniel beichäftigt war, ift das fer eines schweren Berkehrsunfalles geworden. Als er sich it bem Fahrrad auf dem Weg nach Saufe bejand, murde er m einem Lantraftwagen erfaßt und fo ichmer verlegt, bag er alb nach seiner Einlieferung ins Krantenhaus verschied. Der edauernswerte hinterläßt Frau und drei unmundige Kinder. *

rung

rung

einer

hält=

eichsa

redte,

erabe

rbei=

ich die

Ig au

Berg=

ft jich

igung

t von

Land:

wird unge: eftellt.

ands=

Lehr=

und

magnu

t wer=

i ver=

tamm

bingt

tellen.

ht ge=

e vot:

id bas

natio:

at im

3ahre

Tätig=

to ge:

tichaft

taates

ch die

ükung

insbe=

ir ben

endem

Unjah=

tifchen

1 Rebs

nötig, eizung

tann

tel jur

rbeits=

nt, dan

t und

er 50= e Eins

Sprin: oie zur m Ort t wers espann Zahls tellung

erung, Ut der Höhe rd die g diese

r gans nd ers haupts s auch emeins

sorgen, ise zur solcher

auern=

Auss

en.

ber

Todesfall.

grucial, 25. Jan. Geiftlicher Rat Defan Dr. f. c. Anton getterer ift im 75. Lebensjahr nach furger Krantheit geftor-Bor 48 Jahren empfing er die Priefterweihe, feit 42 Jah: war er in Bruchfal tätig, erft an ber Sofpfarrei und feit of als Stadtpfarrer an ber Liebfrauentirche. Der Entfene mar befannt als Beimatforicher und Geichichtsichreiber Stadt Bruchfal und des Rototojchloffes. Geiftl. Rat Dr. Meiterer wer im Juli 1864 zu Oberschopsheim bei Lahr geboren,

Der Minbeljee unter Raturichut.

Radolfgen, 25. Jan. Wie aus einer Befanntmachung des bifden Ministers des Kultus und Unterrichts als höherer aturidubitelle hervorgeht, wird der Mindelfee in den Ges artungen Kaltbrunn, Liggeringen, Martelfingen und Mogun in bas Reichsnaturichutbuch eingetragen und fomit un: Raturichut gestellt. Der Mindelfee gehört befanntlich gu intereffanten Objetten unferer Gegend. Er zeichnet fich nur durch eine eigenartige Raturichonheit aus, fondern bet auch eine überaus bemertenswerte Flora und Fauna.

Gefährliches Groffener in Württemberg - Bier landwirtichaft: liche Gebäube vernichtet.

Jegingen (Rr. Gmund), 25. Jan. Am Montag abend brach bem Scheuergebäude des Bauern Georg Bertaeg aus noch mi befannter Urfache ein Brand aus, ber fich bei dem herrenben fraftigen Westwind mit rasender Geschwindigfeit auseitete und auch auf die benachbarten großen Scheuergebäube Bauerswitme Ratharina Leins übergriff. Sofort murbe Smunder Lofchjug gerufen, der mit beiben Sprigen ans idte Bei ber Gefährlichfeit des Feuers war es notwendig, ud noch ben Loidjug aus Malen herangurufen. Die Flam: nen verbreiteten sich bei den reichen Stroh- und Futtervor-alen so rasch, daß nur noch das aus 58 Stüd Bieh und sechs erden bestehende lebende Inventar gerettet werden fonnte, brend Die Fahrniffe ber beiden Brandgeichadigten vollbig bem Feuer überlaffen werden mußten.

folge bes ftarten Funtenflugs waren bie nachbarlichen Geaulichfeiten fehr gefährdet. Bum Glud hatte ein öftlich anendes Gebaude gegenüber ber Rirche eine Brandmauer fonft ware es wohl faum verschont geblieben. Borfichtigerweise hatte

nan auch biefes Saus geräumt. agegen geriet burch ben Funtenflug bie Spige bes etwa 70 is 80 Meter vom Brandherd entfernten Kirchturms in Brand ind es toftete viel Muhe, bei biefem ichwer juganglichen Dbelt das Feuer einzudämmen. Die Wohngebaube ber Brandbabigien, die an der Strafe fteben, blieben vom Geuer ver-

Ratisrufe, 25. Jan. (Tagung.) Um die maßgeblichen danner in ber badifden Rinderzucht über die neuesten Ergniffe und Ziele diefes bedeutsamen Zweiges ber badifchen rtichaft zu unterrichten; hat der Landesverband ba er Rinderzüchter seine Bezirksfachwarte zu einer Tag nach Karlsruhe eingeladen. Am Freitag, ben 10., und stag, ben 11. Februar, wird im großen Sigungsfaal er Landesbauernichaft Baben diese stattfinden. Man wird en Berjammelten die durchzuführenden Dagnahmen im ben der modernen Leistungszucht zur Kenninis bringen d ihnen auch barlegen, welche Forderungen an die badi-Rinderzucht gestellt merden muffen, wenn fie ben Bedari an leiftungsfähigem Rugvieh erfüllen will.

Mannheim, 25. Jan. (Arbeitstagung.) Am 28. und B. Januar findet in Mannheim eine Arbeitstagung bes nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen au 15 (Baben) ftatt, verbunden mit einer öffentlichen undgebung dur Eröffnung des Gaufestes am Sonntagvor-Mag im großen Saal des Bereinshaufes des Turnvereins Dabei werden Oberburgermeifter Renninger, Rreiseiter Schneider und Gaufportführer Araft das Wort ers

Mannheim, 25. Jan. (Bon einer Kugel getrof: len.) In der westlichen Nedarstadt wurde eine 75 Jahre le Frau, mahrend fie fich auf dem im Soje liegenden Balihrer Bohnung aufhielt, burch eine Rugel aus einem bertgewehr an der linken Ropffeite getroffen. Die Rugel ste durch Operation entfernt werben Der Tater tonnte isher noch nicht ermittelt werden.



Die Amtsgebande ber Karleruher Polizei feit der Gründung ber Stadt.

Vor den Schranken des Gerichts

Fahrläffige Branbftiftung.

Karlsruhe, 25. Jan. Wegen fahrläffiger Brandstiftung ver-urteilte das Schöffengericht ben 20fahrigen Kraftfahrer Karl Straulini aus Ludwigshafen a. Rh. zu 100 RM. Geldftrafe. Er hatte am 29. Oftober in Lintenheim aus feinem in ber Scheune einer Birticait stehenden Lastfraftwagen Bengin in einen anderen Kraftwagen umfüllen wollen und babei of= fenes Rergenlicht verwendet. Der Bengintant fing Feuer, bas fich auf die Scheune ausdehnte, die bis auf die Grundmauern niederbrannte, wodurch ein Schaden von 3000 RM, entstan-

Darlehensichmindel.

Rarlsruhe, 25. 3an. Begen Betrugs verurteilte bas Schoffengericht die 66jährige vorbestrafte Katharina Theresia Beniger von hier ju fieben Monaten Gefängnis. Unter falichen Boripiegelungen erichwindelte fich die Angeflagte in Karlsruhe Darleben von insgesamt 85 RM.

Berurteitter Devijenichmuggler.

Rarlsruhe, 25. Jan. Wegen Bergeben gegen die Devijengefete, Pfandbruch und Steuerhinterziehung verurteilte bas hiefige Schöffengericht ben 19jahrigen einschlägig vorbeftraften Balentin Lindemann aus Rheinhaufen ju vier Monaten Gefängnis und 572.60 RM. Gelbitrafe (bilismeije 90 Tage Gefängnis). Der Angeflagte war als Matroje bei einer Schweigerifchen Schiffahrtsgenoffenichaft auf einem Rheintahn beichaftigt und erhielt feinen Lohn jum Teif in Schweizerfranten ausbezahlt. 250 Franten, Die er fich eripart hatte, bot er nicht ber Reichsbant an, fondern brachte fie auf eine Stragburgt Bant. Er murde von Zollbeamten ertappt, als er 300 RDf. ins Reich einschmuggeln wollte. Er hatte bas Gelb hinter einem Wandfalender verftedt. In Solland taufte er einen Unjug für 45 Franten, wofür er die Bollabgabe von 21.90 RM. hinterzog.

Wieder ins Arbeitshaus gurud.

Freiburg i. Br., 24. Jan. Der 58juhrige Frang Maier, gulegt wohnhaft in Freiburg, murbe erft vor turger Beit aus bem Ar-

beitshaus, in dem er mehrere Sahre jugebracht hatte, entlaffen. Aber auch diefe Strafe vermochte nicht, ben Angeflagten nunmehr gur Arbeit anguhalten. Faulengend und betrügend trieb er fich in der Gegend berum und tam babei auch wieder mit den Strafgesetzen in Konflitt. Der wiederholt vorbestrafte Un= geflagte murde neuerdings ju einem Jahr neun Monaten Buchthaus verurteilt, nach ber Strafverbugung wird er erneut in ein Arbeitshaus eingewiesen.

Der erft 21jahrige August Rifch, ber aber ichon breimal vor= bestraft ift, hatte einen Arbeitstameraden bestohlen, zwei Fahr= rader entwendet und burch Ginfteigen in ein Wohnzimmer in Grafenhausen 370 RM. entwendet. Das Geld verpragte er in Freiburger Lotalen. Dem Angeflagten murben noch einmal mildernde Umitande jugebilligt; das Urteil fautete auf ein Jahr Gefängnis.

Devijenichieber vor dem Richter. - Gine gange Familie auf ber Untlagebant.

Freiburg i. Br., 24. Jan. Bor dem Freiburger Schöffenge= richt hatte fich am Dienstag eine gange Familie - Bater, Mutter und Sohn - wegen Devijenvergehens gu verantworten. Der Mann hatte burch Taufdung por der Devijenftelle in Karis= ruhe die Erichleichung ber Buteilung von Sperrmart versucht. Der Gobn mar von feinem Bater angestiftet worden, 3500 RM. aus ber Schweis nach Deutschland ju ichmuggeln; anfänglich weigerte fich ber Sohn, unter bem Drud der Autorität feines Baters beging er aber dann doch diese strafbare Sandlung.

Das Urteil lautete fur ben Bater auf funf Monate Gefang: nis abzüglich zwei Monate und drei Bochen Untersuchungshaft und 1500 RDl. Gelbftrafe. Der erft 18jahrige Gohn tam anitelle einer an fich verwirften Gefängnisftrafe von einer Woche m. 100 RM. Gelbitrafe bavon, ju ber noch weit 100 RM. tommen. Die Frau murde mangels Beweises freigesprochen. Die beichlagnahmten 2420 RM, wurden für eingezogen erflärt.

Gerner murbe ein Schweiger Staatsangehöriger wegen Des vijenichmuggels zu fünf Monat Gefängnis und 500 RM. Geldftrafe, lettere burch bie Untersuchungshaft verbuft, verurteilt. 1050 RM., Die beichlagnahmt wurden, murben eingezogen.

Jum Tag der Deutschen Polizei

Sort ihr Leute, lagt euch fagen: "Die große Stunde hat geschlagen, Bu helfen und lindern große Rot, Gar manche find noch ohne Brot." Wir rufen heut mit lauter Stimme: "Lagt flingen hell bie Gilberlinge" Bum Opfer find wir ftets verpflichtet, Der Führer hat Berfailles vernichtet, Gib jeder drum, fo viel er fann, Steht nicht gurud, ftellt euren Mann. Die Schupo Dein Selfer bei Tag und bei Racht, Er hilft Dir in Rot, er ichutt Dich und wacht. Und bracht Dir ber Schupo auch manchmal Berbruf, Bedente, er folgt nur dem eifernen muß. Beim Cammeln nicht fage: "ich habe ichon gegeben", Die Mermiten bes Boltes, fie jollen auch leben. Much an Dich wird ber Cammler appellieren : "Rein Deutscher foll hungern, viel weniger frieren".

Pol.=Hauptwm. H.





Karlsruher Bolizeiverwaltung von 1812-1816. - Rachdem fie Bild oben: Altes Karlsruher Rathaus, Sig der Karlsruher | von 1816 bis 1824 in dem Williardichen Haus in der Adler-

Mit Adf. jur Autoausitellung.

Wie uns die Gauwaltung der Deutschen Arbeitsfront mit-teilt, wird auch in diesem Jahre "KdF." zur Autoausstellung nach Berlin fahren. Es fahren zwei Züge: Am 16. 2. Karls-ruhe/Hbf. ab 17,52 Uhr, am 17. 2. Berlin an 6,34 Uhr. Rudfahrt: Am 20. 2. Berlin — Anhalter Bahnhof — ab 22,45 Uhr, am 21. 2. Karlsruhe an 12,21 Uhr. Der Teilnehmerpreis beträgt einschlieglich Bahnfahrt, 3 Uebernachtungen mit Frühftud und Gintrittstarten gur Ausstellung RDL. 28. , ohne Uebernachtungen (ber eine ober andere der Teilnehmer wird Gelegen: heit haben, bei Bermandten ju bleiben) RM. 17,50.

Die zweite Gahrt findet vom 2. Marg bis gum 7. Marg ftatt. Sahrtzeiten und Breife find Diefelben.

Seidelberg, 25. Jan. (Arbeitswoch e.) Die Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung ber Gaumaltung Baben der DAF. führt in der Zeit vom 6. bis 11. Februar 1939 in der "Stiftsmuble" bei Beibelberg eine betriebswirtichafts liche Arbeitswoche burch, die dem Betriebsführer und feinen Mitarbeitern neue Anregungen und Ausrichtung für bie tägliche Arbeit geben foll. Unter ben Bortragenden ift auch Ministerprasident Bg. Walter Köhler, der über "Die ober-rheinische Wirtschaft im deutschen Birtschaftsraum" sprechen wird. Gelegentlich der Tagung werden auch Betriebe befich-

Mülben, Kr. Mosbach, 25. Jan. (NSB. : Mütterer: holungsheim.) Das bisher der hiefigen Ortsgruppe dienende Saus wurde für ein NSB.-Müttererholungsheim eingerichtet. Für eine Dauer von je vier Bochen werben aus bem gangen babifden Gau Mütter in diefem Beim Erholung finden.

Cherbach, 25. 3an. (Bom Dbftbau.) Die 1938 hier durchgeführte Zahlung ergab eine beiramtilme bes Bestandes an Obstbäumen und Beerenstrauchern. In Eberbach, Rodenau und Pleutersbach murden insgesamt 30 000 gezählt; unter diejen find rund 17 200 Apfelbaume.

Saujach, 25. Jan. (Tödlicher Sturg.) Als fich am Montagabend ber 76 Jahre alte Landwirt Alois Joos in Unterprechtal auf den Laubengang seines Hauses hinausbegab, fturzte er aus bis jeht noch ungeklärter Urfache mehrere Meter tief ab. Der Mann erlitt einen ichmeren Goa-belbruch, bem er wenige Stunden fpater erlag.

Rheinzelden, 25. Jan. (Gesunde Entwidlung.) Die Stadt Rheinselden veröffentlicht soeben den Haushaltsplan, der einen Einblid in die derzeitige finanzielle Lage ber aufftrebenden Stadt am Sochrhein vermittelt. Wichtige Bauvorhaben fonnten durchgeführt werden, fo die Erftellung weiterer Siedlungen, ber Bau einer Sporthalle, einer modernen Mafferverforgungsanlage, Erweiterung ber Ranalisation uiw. Der orbentliche wie augerordentliche Saushalt sind mit 1519 125 RM. bam. 456.201 RM. ausgeglischen. Hierbei ist noch besonders zu beachten, daß für Baus, Mohnungs- und Giedlungsmefen bie Gumme von 388 351 MM. ju Buch fteht. Dieje Gumme bejagt, daß die Stadt Rheinfelben mit ihrem Siedlungsprogramm in Baden mit an vorberfter Stelle fteht.



Polizeiverwaltung bis 1811. — Haus Kreuzstraße 11, Sig der | straße untergebracht war, wurde sie von 1824—1899 in das jegige Rarlsruber Rathaus verlegt. - Bolizeiprafibium, Sig der Karlsruher Polizeiverwaltung feit 1899.

Aus Stadt und Land

Großjügiger Ausbau des Meldewesens Die Bollstartei fommt Rinder von 5—14 Jahren ichon jest

ersatt. Für das polizeiliche Meldewesen ist im Reichsministerium des Innern ein großenzügiger Ausbau in Form einer nach Ges burtsjahrgängen geordneten Kartei sämtlicher Einwohner des Deutschen Reiches geplant.

Die Borarbeiten aller beteiligten Dienststellen sind jetzt so weit gediehen, daß der große Plan einer Bolkstartei — diese Bezichnung hat sich bereits im Sprachgebrauch der Behörden eingebürgert — unmittelbax vor der Berwirklichung steht. Bon dieser Bolkstartei werden alle Personen vom vollendeten 5. bis

Jum vollendeten 70. Lebensjahr erfaßt.

Im Einvernehmen mit dem Reichsminister sür Wissenschaft, Erziehung und Bolksbildung sind soeben die ersten Maßnahmen getrossen, um zunächst die Schulkinder vom vollendeten 5. dis zum vollendeten 14. Lebensjahr für die Bolkskartei schon jest mit Hisse der Schulen zu erfassen. Die Regierungspräsidenten in Preußen und im übrigen Reich die Landesregierungen werteilen an die öffentlichen und privaten Schulen aller Urt eine entsprechende Anzahl von Bolkskartei-Karten, wobei die braunen Karten für die Knaben, die grünen für die Mädchen bestimmt sind. Auch die Juden werden von dieser Bolkskartei erfaßt, Die Karten der jüdischen Schüler erhalten in der linken oberen Ede ein "I".

Rach der Erfassung der Einwohner im Kindesalter durch die Schulen erfolgen nähere Anweisungen des Reichsministers des Innern über die Erfassung der Personen vom vollendeten 14. Lebensjahre ab. Hierfür ist eine gesetzliche Regelung vorgessehen, die zu gegebener Zeit veröffentlicht wird.

Durlach und ber "Tag ber beutichen Boligei".

Durlach, 26. Jan. Der Großverkauf der WHM.-Berkehrsabzeichen hat seit einigen Tagen auch in Durlach, den Bergdörfern und dem Psinztal eingesetzt. Hand in Hand mit den örtzlichen Polizeis und Gendarmeriestellen arbeitet in diesem Jahre die Freiw. Feuerwehr als Gliederung der Polizei. Anlässlich der beiden Großsammeltage am kommenden Samstag und Sonntag hat sich der Gaumusitzug des RAD. gleichfalls in den Dienst der-guten Sache gestellt und wird am kommenden Samstag in der Zeit von 16,15—16,45 Uhr auf dem hiesigen Schlößplatz und am kommenden Sonntag in der Zeit von 10,45 dis 11,45 Uhr vor dem Rathaus hierselbst die Boltsgenossen mit einem Untershaltungskonzert ersreuen.

Un die Betriebsführer!

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei hat aus Anlag des Tages der Deutschen Bolizei für den 28. und 29. d. 1939 eine Strahensammlung mit Platettenvertauf zu Gunften des WHR. für die gesamte deutsche Polizei und Gendarmerie, einschliehlich #, Teno und Freiw. Feuerwehr angeordnet.

Der Sammelbeginn für den 28. 1. 1939 ift auf 12,80 Uhr fest-

An bie Serren Betrichsführer ergeht die Litte, die Angehörtgen dieser Formationen auf Antrag so rechtzeitig zu entlassen, daß sie zur sestgesetten Zeit bei ihren Sammellokalen antreten können.

Rarlsruhe, ten 26. Januar 1939. Der Polizeipräfident.

Förderung von Inftandseigungsarbeiten für Altwohnungen und Beseitigung feuergefährlicher Zustände.

Durlach, 26. Jan. Die Radische Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe gemährt auch im Winterhalbsahr 38/39 Darlehen für die Erhaltung von Altwohnungen und Zuschüsse zur Beseitigung seuergesährlicher Zustände. Entsprechende Anträge sind unter Berwendung der vorgeschriebenen Bordrude, die im Rathaus, 2. Stod, Zimmer 80, erhältlich sind, in doppelter Fertigung die spätestens 1. 3. 1939 beim Oberbürgermeister (Setretariat des Stadtplanungs- und Siedlungsamts) einzureichen. Nach dem 1. 3. 1939 eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtet auf den Schutz der Jugendlichen

Ein Mort an die Lehrherren und Betriebsführer,

Durlach, 26. Jan. Kürzlich berichteten wir über das neue Jugendschutzgelet, das bekanntlich am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist und somit rechtsgültig geworden ist. Nach diesen gesetsten Bestimmungen wird die Beschäftigung Jugendlicher bis zu 18 Jahren, gleich ab Hilsarbeiter, Facharbeiter oder Lehrlinge, im Blid auf den 8-Stundentag, den Urlaub sür Fahrt und Lager und den Besuch der Fortbildungsund Berufssichtle in ganz neue Bahnen geleitet. Die Bestimmungen des Gesetse erhöhen heute das Schutzalter der Jugendlichen von 16 auf 18 Jahre. Die Arbeitszeit ist auf 48 Stunden wöchentlich seitgesetzt, die Berussschulzeit wird auf die Arsbeitszeit angerechnet. Die Kuhepausen ersahren eine vernünstige Regelung. Nachtarbeit (zwischen 20 Uhr und 6 Uhr morgens) ist verboten, auch sur Inventur-Zeiten. Am Samstag muß um 14 Uhr Schlusssein.

Es ist erwünscht, den Jugendlichen gerade am Wochenende einen Zeitraum zur Erholung zu geben. Hierzu kommte die Notwendigkeit staatspolitischer Erziehung, für welche neben dem Sonntag besonders der Samstag nachmittag in Frage kommt. Daß Jugendliche am Sonntag arbeiten ist grundsählich verboten.

Urlaub für Jahrt und Lager.

Die Mindesturlaubsdauer für Jugendliche unter 16 Jahren beträgt 15 und für solche über 16 Jahren 12 Werktage. Mie Jugendlichen, die mindestens 10 Tage an einem Lager oder einer Fahrt der hitlerjugend teilnehmen, erhalten 18 Werktage Urlaub.

Gerade hier wurde nun — wie uns die Gaurechtsberatung stelle der DUF, mitteilte — die Frage aufgeworfen, ob Junge, nachdem er drei Monate im Betrieb beschäftigt ist, spruch auf den ganzen Iahresurlaub hat oder nur auf den ihrechenden Teil. Die Entscheidung darüber ist dem Betriebsührer anheimgestellt, der — ist er einsichtig — seinem jung Arbeiter den ganzen Urlaub gewähren wird. Der Jugendlicholl tunlichst — um gehörig ausspannen zu können — seinen blaub geschlossen erhalten.

Gilt die Fortbildungsichule als Bernfsichule?

Das Jugendschutzgeset bestimmt, daß den jugendlichen gichäftigten nicht nur die zur Ersüllung der gesetzlichen Bernschulpflicht notwendige Zeit zu gewähren, sondern auch unterrichtszeit in der Bernssichule auf die Dauer der Arbeitzeit anzurechnen und der Lohn für die Unterrichtszeit weiterwahlen ist.

Gelten nun auch die Fortbildungsschulen, wie sie bei uns in Baden bestehen, als Berufsschulen? — Ein Handwertsmeisen bessehen, trug die Fortbildungsschule besuchen, trug die Frage vor die Gaurechtsstelle. Muß er den Lohn zahlen alnicht?

Sier überläßt bas Geseth dem Arbeitgeber die freizigir Muslegung. Er tann grohzügig, jedoch auch fleinlich sein.

Es kommt auf den Geist an, nach dem die starren Gesets sormeln ausgelegt werden. Dadurch erhält das Gesen Ledund schafft sehr wohl die Boraussetzung sur eine ständig steigernde Leistungstüchtigkeit der deutschen Jugend, wie wise alle wünschen.

30jähriges Beichäftsjubilaum.

Durlach, 26. Ian. Eine bestens bekannte und ebenso beliebte Persönlichkeit im Durlacher Wirtsgewerbe, die Eigentümerin des Gasthoses "dum grünen Hos", Frau Frida Balger Witw., kann heute, am 26. Ianuar 1939, ihr 30jähriges Geschäftsjubiläum seiern. Die Jubilarin hatte in früheren Iahren zusammen mit ihrem 1931 verstorbenen Ehemann Karl Balger u.a. den "Gambrinus" inne und erwarb später den Gasthos "zum grünen Hos". Während den Kriegssahren leitete sie ihren Betrieb mit großem Geschick allein. Auch heute — und hoffentlich noch viele Iahre — steht Frau Frida Balzer ihrem "grünen Hos" (unter tatkrästiger Mithilse ihres Sohnes und bessen Ehefrau) als gewandte und umsichtige Gastgeberin vor. Wir gratusieren.

Ein intereffanter Lichtbildervortrag im Bolfsbildungswert Durlach.

Durlad, 26. Jan. Das Boltsbildungsmert Durlach bringt in leiner diesjährigen Bortragsreihe am Donnerstag, ben 9. Februar einen intereffanten Bortrag von Professor Dr. Meichle: "Reisen durch die Türkei". Der Bortragende, der feine intereffanten Ausführungen mit Lichtbildern erläutern wird, mar mehrere Jahre in Inftambul und bereifte von bort aus die Tilrfei. Gein Thema wird neben alter turfischer Geschichte, die er mit den "Türken vor Wien" beginnen wird, vor allen Dingen in die Beit der neueren und neuesten Geschichte einführen, das Thema "Die Türkei im Weltkrieg" ftreifen, um fich dann dem Aufblühen des Staates unter Remal Bafcha guzuwenden. Bilder und Erlebniffe aus Inftambul, dem Bos, porus, den Dardanellen, Anfara und Anatolien, Smyrna, Taurus, Pergamon und Troja jowie ein intereffanter Streifaug burch bas Bolfsleben und die Bolfstopen der Türkei werden uns das Land und Bolt der Türkei näher bringen. Wir find gewiß, daß dieser Bortragsabend, den uns das Boltsbildungs= wert vermittelt, großem Intereffe begegnet.

Schulungsabend im MS.-Fliegerforps.

Durlach, 26. Jan. Das MS-Fliegertorps hat von seinem Korpsführer nicht nur die Aufgabe erhalten, Deutschland den fliegerischen Nachwuchs sicherzustellen und wehrsportlich auf der Höhe zu sein, sondern auch zu den treuesten politischen Soldaten des Führers zu zählen. Um letzterer Forderung gerecht zu werden, finden regelmäßig Schulungsabende, statt, die den Flieger mit dem Gedankengut der Partei so vertraut machen,

daß er weltanschaulich gesestigt allen Situationen des Leben als aufrechter Kämpser des Dritten Reiches gegenübersteht. In mustergültiger Aufstellung fonnte RSK.-Sturmführer Sinsleinen angetretenen Sturm 7/80 dem NSK.-Standartensüber Klebbe melden. Schulungsleiter Pg. Bender, Mannbeinelt dann einen stark wissenschaftlich sundierten Bortrag übe ewig gültigen Gesetze von der Reinerhaltung der Kase wies in überzeugender Reise die Ursachen des Zerfalls ehemals geistig hochstehender Bölter nach und zeigte auf, wie und Kührer in letzter Stunde unseren von schällichen Geinstigt mannigsach insizierten Bolfstörper auf naturwissenschaftliche Basis der Gesundung wieder zusührte. Standartensühre Flebbe umrift dann die spezifisch sliegerischen Forderunge des Tages. Seine markanten Worte waren sür die Mämer des Sturmes zum letzten Einsache verpflichtend.

Welch große Bedeutung das NSFR. der Behandlung weltwichaulicher Probleme beimißt, wurde wohl am besten durch die persönliche Unwesenheit des Gruppensührers unterstrichen. Gruppensührers 3 a.h.n. gab einen umfassenden Rüchblick über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahre und er durste mit berechtigten Stolz erwähnen, in welch hervorragender Welfeine Gruppe 16 bei fliegerischen und wehrsportlichen Groveranstaltungen im Reiche abschloß. Wit einem tameradschlichen Jusammensein fand der lehrreiche Schulungsabend seinen harmonischen Ausklang.

Bom Sterbeunterftugungsverein Durlach.

Durlach. 26. Jan. Der hiefige Sterbeunterftützungsvereit (frühere Bürgerleichentasse) hatte seine Mitglieder am S tag in das Gafthaus "zum Kranz" zu der diesjährigen Sau versammlung eingeladen. Erstmals beteiligten jich an die Bersammlung auch Frauen. Rach furzen Worten ber Begti fung gab der Bereinsführer die Tagesordnung befannt, Dachte der im Jahreslauf verftorbenen Mitglieder, beren denken durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde. Für jährige Tätigkeit im Borftand wurde der derzeitige Berein führer Joh. Meier, geehrt, der mit seltenem Idealismus be Boften in ben langen Jahren verfah. Als äußeres Zeichen & Dantes und ber Würdigung feiner Berdienfte murde ihm ei Blumengebinde überreicht. Mit Intereffe nerfolgte man be Kaffenbericht des Kaffenwartes Jatob Kindler, der gleid falls 24 Jahre dieses verantwortungsvolle Amt versieht dem Bericht ist zu entnehmen, daß der Sparftand den Bett von 24.000 RM. erreicht hat, dazu tommen noch auslosbo Stiide im Betrage von 1500 bis 2000 RM. Dem Kassenfüh wurde der Dant für die ausgezeichnete Arbeit ausgesprocen 11 Entlaftung erteilt. Der Bericht bes Schriftführers Rarl Lang gab einen intereffanten Ginblid in die Arbeit bes Bereins, M gur Beit girta 200 Mitalieber gablt und fich auch im fente Jahre überaus seaensreich auswirkte, sodaß ein meiteres " machfen der Mitgliedergahl zu erwarten ift. Die anichliegen Neuwahl bes Gesamtvorstandes ergab einstimmige Diebermal bes perdienten Bereinsführers 3oh. Meier und feiner arbeiter, ein Zeichen ber ausgezeichneten Bulammenarbeit b Bereinsführung mit den Mitgliedern, die miffen, daß ihre lange in beften Sanden liegen. Unter "verschiedenen Berei angelegenheiten" wurden noch einige Unfragen beantwort Mit einem "Siegheil" auf den Guhrer tonnte ber Bereinst rer die harmonisch verlaufene Berjammlung beichließen, abermals gezeigt hat, daß ber Sterbeunterftugungsverein Du lach auf überaus gesunden Gugen fteht und die Bereinsführun immer wieder bemüht ift, den Bunichen ber Mitglieder in weit gehendem Mage Rechnung ju tragen. "Bertrauen wider Ber trauen" ift bas lobenswerte Motto, mit welchem man auch bit verfloffene Jahresarbeit überichreiben tann.

Ein Programm voller Sensationen im Coloffeum-Theater

Durlach, 24. Ian. Eine Woche noch wird das Colosseum-Theater Karlsruhe im Mittelpunkt des Interesses aller Freunde der artistischen und akrobatischen Kunst stehen, wartet es doch zur Zeit mit einem Programm auf, das man wieder einzigartig nennen darf. Nichts hat auch dieses Mal der stets um das kunstsreudige Publikum bestens besorgte Direktor Krane is unversucht gelassen, die Zuschauer von Ueberraschung zu Ueberraschung zu sühren und die ausverkauften Häuser sind nur zu gut ein Beweis dasur, das das Publikum dies voll zu würdigen weiß.

Der große "Tonangeber" ist ein Künstler, der bei uns nicht mehr unbefannt ist und deshalb immer wieder die Lacher auf seiner Seite hat. Es ist kein anderer als Max Eberti, der das Herz auf dem rechten Fleck trägt und mit seinen Episoden und seiner humorvollen Planderei sich die Sympathie des Publitums erobert. Er hat recht, wenn er schon wegen seiner körperlichen Größe auch sein geistiges Licht nicht unter einen Scheffel stellt, sondern immer wieder von seinen urwüchsigen Erlebnissen zu berichten weiß.

Den großen Reigen der Artistif beginnen die beiden Broder, zwei Erzentrifer, die im Hundert-Kilometer-Tempo ihre Arbeit verrichten und dies mit einer Geschicklichkeit, die man unnachahmlich nennen kann und ein Training verrät, wie man es von guten Künstlern erwartet. Ihre Ueberschläge, ihre akrobatischen Einsagen und dazu die urwüchsige Komit sind Höhepuntte ihrer Leistungen, die man herzlich belacht und beklatischt.

Ein Zauber von Kraft und Kunst zugleich sind die "Zwei Frontinis", Künstler, die abseits von den auf Messen und Bergnügunasparts gezeigten Glasmenschen ihre Körper in Gold tauchten und in herrlichen, traftstrohenden lebenden Bildern und einer Reihe wundervoller Kraftatte ihre Musteln spielen lassen. Der Andlich ihrer Leistungen ist eine wahre Augenweide, der Beisall war herzlich.

Die beiden Brasello sind zwei Künftler, welche die Drahtseil-Artistif auf eine unerhörte Spize treiben. Ihre Kunft liegt in den ausgezeichneten Schlappseilatten. Ihre Balance auf dem pendelnden Seil und die große Jahl der übrigen Bravourstüdchen, die sie vollbringen, darunter der Einradaft, sind Höchsteistungen auf diesem Gebiete, das im Lause der letzten Jahre zu einer besonderen Jugnummer herausgestellt wurde.

Den bunten Reigen der Darbietungen sühren Rodella Ruis und Artix weiter fart und sühren mit ihren Kunstradsahratten die gespannt solgenden Besucher von Sensation zu Sensation. Man kann von diesen Künstlern sagen, daß sie die großen Könner sind und sich in ihren Leistungen zu einer Höhe steigern, die man als einmalig bezeichnen kann. Den großen Mittelpunkt dieser einzigartigen Schaunummer bildet das wirbelnde Spiel mit dem Tandem, das einen Beifallssturm entsachte, wie man ihn in dem Colosseum-Theater nicht immer erleht

Auf das Gebiet der Zauberei entführt uns der humorvolle Herenmeister "Balton und Er". Das Gebiet der Zauberei ist ja nicht neu, was hier in diesem Gastspiel aber geboten wird, kann man als den Höhepuntt dieser Kunst bezeichnet. Alles Probieren ist hier zurückgestellt und mit seinen beiden Partnern aus dem Publikum arbeitet der Künstler mit einer Schnelligseit und Exattheit, daß der Zuschauer aus dem Staunen nicht herauskommt und man noch sange über die tiesen Hintergründe seiner Tries nachdentt

Eine musitalische Glanznummer sind die Schwestern Sarven, die mit goldenem Humor gemischt, sich als Musitkünstlerinnen von seltener Größe entpuppen und das Publitum mit ihren zahllosen musitalischen Einfällen auf das Beste unterbalten

Den Bogel des Abends schießt ein uns allen befannter Filmschauspieler, der große Humorist Paul Beders, ab, der mit einem Gastspiel auswartet, daß der Besucher zum Tränenlachen fommt. Sein Spiel ist auf die "grüne Heide" abgestimmt und sein ländliches Bühnenbild "Nach Busenbach 4 Kilometer" verzät schon den geborenen Schall und den großen Komiker, wie man ihn bei uns leider selten sindet. Mit seinen Liedern, seinen urwüchsigen Grotesten, wir nennen hier nur das "Liedeslied vom Hahn", seinen Schnurren und tragitomischen Angelegenheiten, die er gleich einem sprudelnden Quell vom Stapel lätzt, hat er sich die Herzen des Publikums im Nu erobert und stellt die Lachmuskeln auf eine überaus harte Probe, doch gern nehmen die Zuschaurt dies Strapazen auf sich unter dem Motto: "Lachen ist gesund!"

Das Orchester Braun gibt diesem einzigartigen Programm einen ausgezeichneten musikalischen Rahmen. Wir sind gewiß, daß alle Bolksgenossen, welche den Weg in das Colosseums-Theater noch nicht sanden, sich diese erstklassige Sensationsprogramm, das uns Direktor Kraneis vermittelte, nicht entgehen lassen. Es ist jedoch ratsam, sich die Karten in Vorverkauf zu besorgen, denn dieses Wal kann gesagt werden "Ausverstauf" ist Trumpf und beste Empsehlung zugleich. R. Krazert.

Reichsautobahn-Schnellfraftwagenlinie nach Stuttgart wird an

Durlach, 26. Jan. Wie wir erfahren, wird nun auch auf Di Strede Karlsruhe-Stuttgart am Montag, den 6. Februar Reichsautobahn-Schnelltraftwagenvertehr eröffnet. Die but laufenden Fahrten Frantfurt-Stuttgart, Die bisher ab Bru fal über die Reichsftrage unter Bedienung der Städte Brud und Bretten verfehrten, werden nunmehr auf die Mutob über Karlsruhe-Pforzheim umgelegt, wobei ein Zeitgewi von nahezu einer halben Stunde erzielt wird. Es werden bie nach drei durchgehende Kurse Frantfurt-Karlsruhe-Stutt gefahren. In der Gegenrichtung endet der britte Abendt allerdings ichon in Mannheim. Um Bruchfal und Bretten " Diefer Umlegung nicht völlig unbedient ju laffen, wird Rraftomnibuslinie Mannheim-Stuttgart über die Reichsitt Bruchfal-Bretten-Pforgheim jedoch beibehalten. Außer but laufenden Fahrten Mannheim-Stuttgart find überdies belfahrten zwischen Pforzheim und Bretten, sowie auch Gahr zwischen Stuttgart und Pforzheim bezw. Baihingen (Eng) ! gesehen. Auf der außerordentlich reizvollen und genufreiche Reichsautobahnftrede Rarlsruhe-Pforzheim dürfte fich gem in Balde ein reger Bertehr entwideln, jumal ba für bie Be nügung ber ichmuden Reichsbahn-Schnelltraftwagen Gilgu tarte genügt und für Rudfahrten an Conn- und Refttagen Bet gunftigungen bestehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

en-Württember

1

10 Jahre Sitler-Jugend Durlach.

Bur Morgenseier und abendlichen Feierstunde der Sitler-Bugend Durlach am tommenden Sonntag, den 29. Januar, in

> Wohlauf, ihr Jungen, werdet stark Und meidet weiche Hüllen, Laßt eure Glieder sich mit Mark, Mit Blut die Adern füllen. Hängt eure Herzen nicht an Tand, Mag er auch lodend gleisen, Denn Männer braucht das Baterland, Die start und sest wie Eisen!

Gemeinschaftsabend des Reichsbundes Deutscher Beamten, Kreisabschitt Karlsrufe-Durlach.

purlad, 26. Jan. Uns wird geichrieben: Bergangene Woche neranftaltete wie alljährlich ber Kreisabichnitt Karlsrufe-Durlad bes RoB. einen Gemeinschaftsabend im Caale des Sotels 3m Mittelpuntt bes Abends ftand der Bortrag Des Gauftellenleiters Bg. Sartmann aus Rarlsrube, mit om Thema: "Die Bflichten des Beamten gur Betampfung feis ger Staatsfeinde". Die Durchführung der Beranftaltung lag in on handen des Bg. Otto Rrieger, Fachichaftsleiter bes Fis ngamts Karlsruhe-Durlach, der zu Beginn die Anwesenden grufte. Rach einem Borfpruch folgte eine schlichte Totenung für die im Jahre 1938 verftorbenen Mitglieder bes BB. Cobann fprach Bg. Sartmann über bas obengeunnte Thema. Geine Ausführungen wurden mit freudiger Buimmung aufgenommen, mas der Beifall am Schluffe zeigte, mit ben Nationalhymnen wurde ber Abend beichloffen. Ummt wurde die gesamte Beranstaltung durch Darbietungen einer Abteilung des Mufitvereins Karlsruhe-Durlach, Die auch nachber noch jum gemütlichen Teil ihr Bestes beigetragen bat.

Brufung für den Bühnenberuf.

Am Sonntag, den 5. März 1939, findet im Badischen Staatstheater Karlsruhe eine Eignungsprüfung für den Bühnenberuf in Oper und Schauspiel bei der Beratungsstelle Karlsruhe der Reichstheaterkammer statt. Anfänger, die sich an der Prüfung beteiligen wollen, müssen sich sofort beim Landeskulturwalter, Gau Baden, Landesleiter für Theater, Karlsruhe, Ritterstr. 22, anmelden. Der Prüfling erhält alsdann nähere Nachricht. Es wird ausdrücklich darauf ausmertsam gemacht, daß nur übersdurchsichtige Begabungen zur Bühnenlausbahn zugelassen werden können.

Der Anmeldung sind ein Lebenslauf, Nachweise über etwaige bisherige Ausbildung für den Bühnenberuf, sowie eine eidesstattliche Erklärung über die arische Abstammung beizufügen. Schaustelprüflinge muffen in der Lage sein, Szenen aus Theasterwerken oder einige Gedichte frei vorzutragen. Opernprüflinge haben Notenmaterial (drei die vier Stüde) mitzubringen.

Bolizeibericht vom 26. Januar 1939.

Bertehrsunfall

rksmein

es Lebe rsteht.

rer Si

Nannhei rtrag i

der Ro

is cheme

rtenfüh

orderung

ng welto

duth |

tblid it

durfte n

der W

hen Gr

end feine

am Son

en Sau

er Begt

tannt,

deren A

ismus 1

Beichen be

e ihm ei

man M

der gleich

en Betro

affenfüh

rothen un

arl Lani

ereins, de

im lenter

teres

ich liegen

Riederwah

arbeit de

ihre H

Bereit

animorte

ereinsi

icken, D

rein Dur

nsführund

r in weit

ider Ber

1 auch die

mirb am

th auf det

bruar ber

ie durch

ab Brud

Brudi

Mutobahi

den hier Stuttgart

Ibendius

etten no

wird b

ichsitrai

er dure

ies Pen Fahrte

Eilzugs

eitgewii

iner M

Am 25. 1. 39 gegen 19,10 Uhr erfolgte Ede Kaiserallee und Porastraße ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftradsahrer und einem Fußgänger. Beide Verkehrsteilnehmer wurden in swer verletzen Zustand in das Krankenhaus verbracht. Somet bis jest festgestellt werden konnte, ist der Unfall auf unvorsichtiges Ueberqueren der Straße durch den Fußgänger zur nichtiges Ueberqueren der Straße durch den Fußgänger zur nichtiges

Ginftellung von Finangidulern Boll und Jungmännern in Acidofinangverwaltung. Die Reichsfinangverwaltung beabfich= igt, anjangs April 1939 wieder Bewerber aus dem Zivilauwarerfand in die gehobene mittlere Laufbahn einzustellen. Es meren eingestellt: 1. als Finangichüler 3011 — gehobene nittlere (Zollinspettor-)Laufbahn — solche Bewerber, die das eifezeugnis einer achtitufigen höheren Lehranstalt besitzen, bas 5. Lebensjahr noch nicht überschritten, ihren Arbeits= und Wehr= nit abgeleistet haben und aus ber Wehrmacht minbeitens als reite der Referve und Referveeffigieranwarter ausgeschieden nd; 2. als Jungmanner - gehobene mittlere (Steuer= nd Zollinspettor-)Laufbahn - folche Bewerber, die folgende bulbildung befigen: a) die Bewerber muffen mit Erfolg gehn chuljahre durchlaufen haben, b) sie muffen Kenntniffe in der beutichen Kurzschrift besitzen. Die Jungmanner erhalten zunächst ne einjährige Allgemeinausbildung bei einer Reichsfinunghuse und werden dann weitere zweieinhalb Jahre prattisch ausilbet. In diese Gesamtausbildungszeit von dreieinhalb Jahen ist die Zeit des Arbeitsdienstes und des Wehrdienstes nicht Bubegieben. Ueber die naberen Ginftellungsbedingungen er= ellen die Finangamter und Hauptzollamter jederzeit Ausfunft. itellungsgesuche über die Finangamter oder hauptzollamter an ben Oberfinangpräfidenten.

Die heiratsgenehmigung ber h3.=Führer

Die Ausführungsbestimmungen des Reichsjugendführers über erlobungs: und Heiratsgenehmigung für alle SI.-Führer liegt lett vor. H. Führer, die fich verloben wollen oder ohne Berlobung zu heiraten beabsichtigen, muffen entsprechende Zeit voreinen Antrag ftellen. Gie muffen Fragebogen für Die Berungs- und Heiratsgenehmigung, für den Nachweis der deutsch= tutigen Abstammung bis jum Sahre 1800 fowie Cippenfragegen und Untersuchungsbogen für die Untersuchung auf Erbndhat ausfüllen und mindeftens drei Monate vorher beim Berionalamt einreichen. Gur die Braut find zwei Burgen gu benen, die deren Familie gang genau und möglichit lange ten-Die Burgen follen nach Möglichteit Barteigenoffen fein und en nicht mit bem Untragiteller oder ber gutunftigen Braut Isverwandt sein. HJ.-Führer, die zweijährig wehrdienst= chtig find, erhalten die Genehmigung gur Beirat erft nach Abtung ber Behrdienjtpflicht. Eine Berlobung tann vorher gemigt werden. HI-Führer, die fich ohne ober trot verweis ter Genehmigung verloben oder verheiraten, werden aus ber ausgeschieden. Damit ift die Berlobung und Seirat von 53.tern entsprechend ber Regelung bei ber 44 von gesundheitiden und erbpflegerischen Boraussetzungen abhängig gemacht.

Serrliche Aussichten für die Binterfportler.

Kinter in den letzten Tagen ganz den Anschein, als ob der Winter bereits der Vergangenheit angehören sollte, Schneeglödsten und treibende Knospen ließen den Frühling ahnen. Mit Seginn dieser Woche trat aber wieder ein Umschlag ein. Die durch den Föhn ihres weißen Kleides beraubten Berggipsel besamen eine neue weiße Haube. Das zunächst schwach einstende Schneetreiben wurde immer stärker und am Dienstagsielen auf den Höhen des Schwarzwaldes die weißen Floden ununterbrochen. Der Feldberg meldete am Dienstag abend bei Grad Kälte wieder eine Schneedede von 90—100 cm, davon do die 40 cm Neuschnee. Nuch auf den Höhen des Schauinsland bei wieder 160 cm Schnee, so daß auch dort der Stisport wies der ausgeübt werden kann.

Die Wintersportler, die bereits ihre Hoffnungen auf Schneesreichtum aufgegeben hatten, werden sich über dieses Geschent des Himmels besonders freuen. Nach den bisher vorliegenden Wettermeldungen tann damit gerechnet werden, daß die Schneesdede auch über das Wochenende erhalten bleibt, sodaß auch die verschiedenen sur den 28. und 29. Januar angesetzten Wintersportwettkämpse zur Durchführung tommen können.

Die Schweizer Alpen verzeichneten am Dienstag auf der Nordseite ebenfalls beträchtlichen Schneefall, der bereits im Telephonverkehr einige Störungen hervorgerufen hat.

Rund um Sohenwettersbach.

Sohenwettersbach, 26. Jan. Morgen Freitagabend findet im Saale "zur Kanne" ein Schulungsabend der Bartei und ihrer Gliederungen statt. Das Erscheinen sämtlicher Gliederungen ift Pflicht.

Am nächsten Samstagabend halt der Turnverein 1936 seine außerordentliche Generalversammlung im Gasthaus zur Hochburg ab. Sämtliche Mitglieder werden gebeten, zu ersicheinen

Am Sonntag mittag 2 Uhr findet im Nebengimmer des Gasts hauses gur Sochburg eine

Bauernversammlung

statt, wogu sämtliche Landwirte herzlich eingeladen sind. Es spricht Bg. Ederdt von der Landwirtschaftlichen Beratungs-

stelle Augustenberg. Um tommenden Sonntag, dem Tag der Deutschen Polizei, stellt sich auch in unserer Gemeinde die Freiw. Feuerwehr in den Dienst des WHM. und wird den Verkauf der Abzeichen durchtühren.

Rumste Woche führt die Ortsgruppe der R G. Boltsmohls fahrt hohenwettersbach eine

Mitglieberwerbung

durch. Es ist zu hoffen, daß diejenigen Boltsgenossen, die in Arbeit stehen und ihre Mitgliedschaft zur RE-Boltswohlsahrt bis heute noch nicht getätigt haben, dieselbe bei der jezigen Werbung vollziehen, denn nur dadurch geben wir den Beweis, nationalsozialistischer Gesinnung, wenn wir Mitglied der größ-

ten nationalsozialistischen Organisation, der RS.- Bollswohls fahrt find.

Die Schulen am "Tag ber beutichen Boligei".

Stupjerich, 26. Jan. Auch die Jugend joll am "Tag der deutschen Polizei" mit den Aufgaben der Polizei vertraut gesmacht werden. Aus diesem Grunde sprach am Dienstag vormittag der sür die hiesige Gemeinde zuständige Gendarmeries beamte zu den Schülern und Schülerinnen der Obertlassen der hiesigen Boltsschule. In klarer und eindrucksvoller Weise stellte der Redner die Aufgabengebiete der beiden Säulen der deutsschen Polizei, Schutzpolizei und Ordnungspolizei, heraus. Anshand vom zahlreichen Beispielen zeigte der Pol. Beamte dann der Jugend wie man sich im Strazenversehr nicht verhalten soll. Er geißelte scharf die verschiedenen Verkehrssünden der Fußgänger und Radsahrer und wies mit Recht darauf hin, daß nicht immer der Krasisahrer der Schuldige bei den vielsachen Berkehrsunfällen sei, sondern auch die andern Strazenbenützer.

Die Aussührungen sind auf die Jugend nicht ohne Eindruck geblieben und es ist zu hoffen, daß sie dazu beitragen, die deuts sche Polizei in ihrer schweren und verantwortungsvollen Arbeit das Leben jedes Boltsgenossen, nicht zuleht auch das Leben unserer Jugend, zu schützen, durch Berkehrsdisziplin zu unterstügen.

Chrung jum Geburtstag.

Stupserich, 26. Ian. Anläglich des 60. Geburtstages war der hier alleits geschätzte Gutspächter Johannes hote I, Bazenhof Gegenstand verschiedener Chrungen. Der Musitverein "Lyra" und die Kriegerkameradschaft Stupserich des RS.-Reichskriegers bundes ließen es sich nicht nehmen, ihrem Ehrenmitglied zu grastulieren. Der Musitverein spielte dem Jubilar ein Ständchen. Der Bereinssührer M. Hartmann sprach die Glüdwünsche im Ramen des Bereins aus und überreichte in seinem Ramen ein Blumengebinde. Im Ramen der Kriegerkameradschaft sprach der Kameradschaftssührer Pg. Ios. Bogel herzliche Glüdwünsche aus. Der Jubilar dankte für die erwiesenen Ehrungen und lud die Musiker und alten Soldaten zu Gast.

Aus dem Pfinzial

Unfere Jubilare.

Berghausen, 26. Jan. Dieser Tage konnte unser Mitbürger, der Schmiedemeister Samuel Mall, seinen 71. Geburtstag seiern, gleichfalls überschritt am Dienstag unser Mitbürger Albert Rothweiler die Schwelle des 65. Lebensjahres. Letzerer war lange Jahre aktives Mitglied der hiesigen Freis willigen Feuerwehr. Erst in den letzen Tagen wurde er von einem schweren Schicklassschlag heimzesucht, sein 32jähriger Sohn und einzige Stütze wurde ihm plötlich durch den Tod entrissen. Den beiden Jubilaren wünschen wir einen gesegeneten, zustriedenen Lebensabend.

Bom Männergejangverein Berghaufen.

Berghaufen, 26. Jan. Der Mannergefangverein Berghaufen, der unter der Leitung von Mufitdirettor Giffler-Pforzheim fich einer überaus regen Tätigfeit im Dienfte bes deutschen Liebes erfreut, trat am Sonntag ju feiner diesjährigen Sauptver-fammlung gusammen, um die Berichte ber Bereinsführung entgegenzunehmen. Rach turgen Borten ber Begrugung durch den Bereinsführer Schonhaar folgte ein Ueberblid über die Urbeit des vergangenen Jahres, auf welches der Berein mit refts lofer Genugtuung gurudbliden tann. Reben ber internen Bereinstätigfeit ftellten fich die Altiven für die Ausgestaltung von Feiern und Teften ftets gern gur Berfügung und halfen fo bie Teiern der Partei vielseitig verichonen. Da der Bereinsführer hönhaar eine Wiederwahl ablehnte, wurde an seiner Stelle Cangertamerad Otto Geiger mit ber Bereinsführung betraut. Er verficherte, bag er im Berfrauen auf Die treue Dits arbeit aller Sangertameraden das Umt übernimmt. Er bantte auch den übrigen Mitgliedern der Bereinsführung für ihre Urbeit und richtete ben Appell an alle Ganger und paffiven Bereinsmitglieder, im Dienft für bas beutiche Lied auch im Jahre 1939 nicht zu erlahmen. Der Berjammlung ichlof fich im Gaft: haus "zur Kanne" noch ein gemittliches Beifammenfein an.

Seugenrudgang halt an Roch 91 Dorfer verfencht

Erfreusicherweise hat auch in dieser Woche der vor turzem gemeldete starte Seuchenrückgang angehaiten, sodaß nunmehr in Baden die Zahl der verseuchten Gemeinden unter 100 gesallen ist und wieder einmal die Hossnung besteht, daß der verderbliche Seuchengang sich dem Ende zuneigt. Allerdings wurden wir sichon einige Mase enttäuscht. Es ist deshalb gut, sich vor Enttäuschungen zu bewahren. Man tut besser daran, nach wie vor mit Entschiedenheit dasur zu sorgen, daß jeder die seuchenpolizeilichen Vorschriften genau einhült.

Seit dem 17. Januar 1939 sind in Baden nur 4 Gemeinden neu und eine Gemeinde wieder verseucht worden. In nicht weniger als 17 Gemeinden und Bororten ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Der Hauptrückgang ist in den Orten des Landtreises Ueberlingen zu verzeichnen. Im einzelnen handelt es sich um nachstehende Dörser: Kreis Bruchsal: Bruchsal. Kreis Karlsruhe: Karlsruhe= Dazlanden, Rüppurr, Grünwintel. Landtreis Karlsruhe: Meureut, Spielberg. Kreis Kehl: Uppenweier. Kreis Offenburg: Durbach. Kreis Pforzheim: Huchenseld. Kreis Sächingen: Wehr. Kreis Stockach: Zizenhausen. Kreis Tauberbischofsheim: Ussachen. Wertheim. Kreis Ueberlingen: Hagnau, Homberg, Mühlhosen, Lippertsreute.

Somit waren also am Abend des 24. Januar in Baden 91 Gemeinden und Bororie noch von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht.

Die Luft bei ber Seuchenübertragung. Eine Stellungnahme des Prafibenten des Reichsgesundheitsamtes.

Bor furzem hat der Zeitungsdienst des Reichsnährstandes auf die in der Schweiz verbreitete Meinung hingewiesen, daß man angesichts der starten Seuchenschäden, die in der Schweiz in jüngster Zeit aufgetreten sind, auch an die Seuchenübertragung durch die Luft denken müsse. Man hat dort vermutet, daß die Seuchenerreger auf gewisse Distanzen durch Rebelbläschen der Luft verbreitet werden können.

Hierzu hat jett der Präsident des deutschen Reichsgesundheitsamtes Stellung genommen. Er hat darauf hingewiesen, daß bet der wissenschaftlichen Erforschung der Maul- und Klauenseuche alle Berschleppungsmöglichleiten einer genauen Brüfung unterzogen sind und daß dies auch lausend weiterhin geschieht. Bei diesen Untersuchungen haben sich bisher teine Unhaltspuntte sur eine besondere Rolle der Lust als Träger

und Berbreiter des Anstedungsstoffes ergeben. Es liegen, so meint der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, eindeutige Beweise dagegen vor. Auch das in Schweizer Bauernkreisen angeführte Beispiel einer vor turzem erfolgten explosionsartigen Ausbreitung in einem längere Zeit bestehenden Rebelgebiet könne nicht als Beweis für die geäußerte Ansicht angesichen werden. Es hat sich vielmehr bei eingehendem Suchen nach den Ursachen einer Seuchenverbreitung, disher stets bewiesen, daß immer eine bekannte Berschleppungsmöglichkeit Schuld an der Ausbreitung gewesen sei.

Reichsbomänen im Dienfte

nationalsozialistifcher Bodenpolitit

Der ftaatliche Domanenbefit ift von jeher ein wichtiger Faltor in ber Beeinstuffung und Durchführung agrarpolitifcher Dagnahmen gewesen. Bisher versügten im Deutschen Reich nur die Lander über berartigen Domanenbefig, das Reich aber nicht. Runmehr find mit der Angliederung des Sudetenlandes burch die Mebernahme ehemaligen tichechischen Staatsgrundbesitzs in die Bermaltung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtichaft die erften Reichsdomanen entstanden. Dieje um= faffen zwölf Gutsverwaltungen mit insgesamt 24 Betrieben, Die bis gum Ottober 1938 vom tichechijden Staat bewirtichafs tet wurden. Es handelt fich hierbei im gangen um eine Bobenfläche von rund 7500 Seltar, die jest nach den bewährten Grundfagen der Domanenverwaltung unter Beseitigung der beim Albaug ber Tichechen entstandenen Schaden möglichft fonell auf ben höchsten Grad ber Erzeugungsleiftung gebracht werben follen. t noch nicht fest, welche Betriebe auf die Dauer in Gelbitbewirtichaftung des Reichsminifters für Ernahrung und Landwirtichaft bleiben, welche gur Berpachtung gelangen ober gur Reubildung benifchen Bauerntums gur Berfügung gestellt werben follen. Gelbitverftandlich wird baneben diefer Domanen= befit dazu bienen, burch Landabgabe das Anliegerfiedlungs= bedürfnis zu deden, wie es auch im Altreich bei Uebernahme von Grundbesit in Staatshand seit jeher üblich ift. Unter Ans liegerfiedlung ift die Ausstattung von ju fleinen landwirtichaftlichen Betrieben mit ausreichendem Landbefit ju verfteben, der Birbung einer Adernahrung erforderlich ift. Im Gudetengau icheint dies besonders in Gudmabren notwendig gu fein. Sier

Das Wetter

Am Donnerstag meist bebedt und vor allem im Alpenvorland vielsach Regenfälle. Temperaturen wenig veränbert.

Für Freitag: Meiterhin unbestündig und fühl, nachlaf-

Durlacher Filmschau Großer Erfolg bes "Blaufuchs".

Der große Ufafilm "Der Blaufuchs", der feit Freitag in den Rammer-Lichtipielen läuft und beute Donnerstag legtmals gur Borführung tommt, hatte auch in Durlach einen überaus guten Erfolg zu verzeichnen. Romodie und ein gutes Studchen Dohrheit spiegeln sich in diesem Bildwert wieder und verschiedene Probleme find es, die uns in ihm begegnen: bas eine, ob eine gute und gludliche Che möglich ift, wenn ber Mann gang in feinem Beruf aufgeht; das andere, ob eine Frau ihrem Mann auch bann gur Treue verpflichtet ift, wenn er fie offensichtlich obwohl ohne bojen Willen, weil er eben ein in feine Urbeit eingesponnener romantisch-gerftreuter Egoift ift - vernachläffigt, und endlich das Schwierigfte, ob ein Mann, der eine Frau durch einen liebenswürdigen Zufall tennenlernt und fich bis über beibe Ohren in fie verliebt, unbedingt auf fie vergichten muß, wenn er erfahrt, daß fie bie Frau feines beften Freunbes ift, ihre Che aber alles andere als glüdlich. - Auch heute Donnerstag wird dieser Film noch das Zugstud bilden.

Tages-Unzeiger

Donnerstag, ben 26. Januar.

Bad. Staatstheater: "August der Starke". Skalatichtspiele: "Nanu, Sie kennen Korif noch nicht". Markgrafentheater: "Die Frau am Scheidewege". Kammerlichtspiele: "Blausuchs". Colosieum: Barieté-Brogramm.

Bom Achtung!

Achtung! BDM. 26/109 Gefundheitstienft. Morgen Freitag abend piinttlich 20 Uhr Antreten famtlicher Madels am Schlofplay jum Dienft. Ericeinen unbedingte Pflicht!

> Seil Sitler! Die Rührerin bes Gejundheitsbienftes 109: gez. Margarete Schmibt.

Unsere Sportler haben das Wort Von der Spielvereinigung D.-Aue

Trop Abittegsforgen Ropf oben behalten!

Bor gahlreich ericienenen Spielern und Mitaliebern aab ber Bereinsführer im Bereinslotal jur Blume Aue aufschlufreiche Erflärungen über bas verhängnisvolle Rachlaffen ber Leiftungen auf dem Spielfelbe. In befannt offener Art ftreifte er alle Probleme unseres Fußballsportes. Es hat feinen 3wed an Bunder zu glauben, mutig muß der drohenden Abstiegsgefahr ins Auge gesehen werden. Bas die Grunde fetrifft, die nach ben anfänglich ichonen Erfolgen bas Abwartsgleiten berbeiführten, fo barf auch hierin tein Sehl gemacht werben, daß in erster Linie der säumige Trainingsbesuch eine ausschlaggebende Rolle fpielt. Ohne lebung teine Leiftung! Der Abendlehrgang mit bem Gaufportlehrer Ruchan bürfte manchem Attiven bie Augen geöffnet haben, was richtiges Fußballspielen alles erfordert. Gelbstverständlich foll nicht vertannt werben, daß auch die zwangsläufig notwendig gewordenen Umftellungen in ber erften Elf zu bem Rudfall führten. Gegen Berlegungen und Krantheiten ift auch die beste Boraussicht machtlos, abge= feben von einer tompletten Elf, die ben grauen Chrenrod trägt. Benn durch folche Grunde ein Rudichlag eintritt, fo fann ben Berantwortlichen feine Schuld jugeichoben werden. Der gute Stamm bes Bereins wird das Unvermeidliche ju ertragen wiffen. Es ist leicht einer siegenden Elf die Treue zu halten; aber ben mahren Sportsmann erfennt man erft, wenn er auch feiner Elf treu bleibt, wenn Riederlagen eintreten. Bier liegt Die Stärfe eines Bereins. In diefer Sinficht tann die Spielog, das Berdienst in Anspruch nehmen, bisher ritterlich und sportlich ihre Pflicht erfüllt zu haben. Richt um jeden Breis ber Erfolg, sondern sportliche und anitandige Rampfesmeise ift auch etwas wert. hierin hat gerade unfer Fußballfport noch eine dankbare Aufgabe zu erfüllen.

Beim sonntäglichen Spiel gegen Ettlingen wird bas neue Bab seiner Bestimmung übergeben; die Unlage hat ber verlette Spieler Rudert fertig gestellt, Bum fonntäglichen Rampf wird die erfte Elf in bestmöglichster Aufstellung antreten. Wenn bie Mannichaft bas Gelbitvertrauen wieder gurudgewinnt, bann werben fich auch Erfolge wieder einftellen. Darum unbefummert der Sorgen in ben ichweren Rampf und ftandgehalten bis jum Schlufpfiff des Schiedsrichters, dann wird und muß es wieder aufwärts gehen.

Bom Sohenwettersbacher Sport.

Bei regnerischem Wetter und ichlechten Blagverhaltniffen fand am Conntag bas Potalipiel Bufenbach gegen Sobenwettersbach ftatt. Um Anfang fah es aus, als wollte Sohenwettersbach bas eine Rlaffe niedriger fpielt, feinen Gegner vollftanbig einschnuren und überhaupt nicht gur Entfaltung tommen laffen. Langfam jeboch tam Bufenbach immer mehr in Fahrt und tonnte furg por Salbzeit bas 1. Tor ergielen, Leis ber mußte auch ber Schiedsrichter verschiedene Dale eingreifen. da Busenbach sehr hart spielte. Rach der Pause sette sich jedoch bas reifere Flügelspiel von Bujenbach beffer durch und tonnten auch in gleichmäßigen Abständen noch 5 Tore erzielen. Leiber fiel das Ergebnis zu hoch aus, denn der Torwart hatte 4 Tore verhindern tonnen, hatte aber einen rabenschwarzen Tag.

Rurze Sportrundschau

Cecilia Colledge Curopameifterin. Bis auf ben letten Blat mar die Londoner Emprefi-Salle bejegt, als mit dem Rurlaufen am Dienstag abend bie Europameifterichaft im Gistunftlauf ber Frauen zur Entscheidung gebracht wurde. Gie endete mit einem verdienten Sieg der Englanderin Cecilia Colledge, Die Die Weltmeifterin Megan Tanlor auf ben zweiten Blag verwies. Sinter der Englanderin Daphne Balter belegte bie Deutsche Sanne Riernberger ben vierten Blat vor Emmy Buginger-Deutschland.

Selmath Lantidner gefturgt. Der befannte Innsbruder Glalomläufer Belmuth Lantichner ift am Dienstag beim Training auf ber Rreuged-Abfahrt ichwer gefturgt. Muf ber Mitte ber Strede war am Montag ein Tor umgestedt worden, und Diefe Stelle murbe bem Innsbruder jum Berhangnis. Er jog fich anicheinend Knie- und Knöchelverletzungen zu, fo daß mit seinem Etart leider nicht gerechnet werden fann

Birger Rand fiegte. Bei einem Springen in Nordagutu erwies fich Birger Ruud wieder einmal allen feinen Mitbewerbern überlegen. Er fiegte mit Rote 228,5 und Sprüngen von 85.50 und 78 Meter Beite. Silmar Mohra, ber am Bochenende in Garmifch ftartet, fturgte bei 91 Meter und gab auf.

Bürttemberge Turner gegen Mittelrhein. Am Conntag fampft Burttembergs Turner-Gaumannichaft in Trier gegen die Bertretung bes Gaues Mittelrhein. Die Mannichaft pon Mittels rhein ift febr ftart; ihr bergeitig befter Bertreter ift unftreitig der junge Riefer aus Bad Rreugnach, ein Konrad-Fren-Schüler. Schwabens Mannichaft turnt in nachstehender Reihenfolge: Bermann, IB. Ulm. Mad, MIB. Stuttgart, Strobel, IB. Süttlingen, Rammerbauer, IG. Fabrit Ruchen, Beifchebel BSB. Stuttgart, Joseph Renner, IB. Geislingen, Goggel, BGB.

Mit deutschen Siegen endete bas Internationale Berliner Ringerturnier. 3m Salbidwergewicht wurde Feldwebel Chret-Ludwigshafen Sieger, im Beltergewicht gewann Frit Schäfer-Ludwigshafen und im Mittelgewicht Schweifert-Berlin. Bei bem in Maing abgehaltenen Turnier holte fich Möchel-Roln ber Federgewichtsfieg, mahrend ber Efte Rottas im Echwergewicht erfolgreich mar. Das dritte Turnier murde in Bella-Mehlis durch= geführt, hier fielen die Siege an Bulbeim-Roln im Bantamgewicht und an Weitart-Borde im Leichtgewicht.

Die Oberfte Rationale Sportbehörde für Die Deutsche Rraftfahrt gibt eine Unordnung von Rorpsführer Suhnlein befannt, nach ber die biesjährige Rraftfahrzeug-Binterprufung nicht gur Durchführung tommt. Die Erschließung des Gudetenlandes, in dem die Fahrt stattfinden sollte, fur den beutschen Rraftfahrfport wird durch eine für das Frühjahr vorgesehene NGRR.s Beranftaltung erfolgen.

Lest Eure Heimatzeitung das "Durlamer Tageblati" – "Ofinstäler Bote"

Handel und Verkehr

Umtliche Berliner Devijenturje vom 25. Januar Argentinien (1 Bap. Pejo) Belgien (100 Belga) England (1 Pfund) Frantreich (100 Frc.) Holland (100 Gulben) Italien (100 Lire) 11,64 134,57 13,09 58,50 Norwegen (100 Kr) Schweden (100 Kr.) Schweiz (100 Frc.) Lichecho-Slowatei (100 Kr.) B. St. v. Amerika (1 Dollar)

> Wirtimaft Starte Reichsbantentlaftung

Trop ber fehr fraftigen Entlaftung, die in der erften und in ten Januarwoche dem Reichsbantstatus das Gepräge gab, hat die Entlastungstendenz nach dem Ausweis der Reichsbant w 23. ds. Wits. auch in der dritten Januarwoche in einem so wieder verstärttem Ausmaß fortsegen tonnen. Insgesamt sich in der Berichtswoche durch Kreditrückslife die gesamte lage der Notenbant um 346.7 auf 7489.9 Mill. RM. ermät An Reichsbanknoten und Kentenbankscheinen sind zusam An Reichsbantnoten und Kentenbantscheinen sind zusamm 265,3 und an Scheidemünzen 43,6 Mill. RM. aus dem Berte zurückgeflossen. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf stellte s damit auf 9185 Mill. RM. aegen 9494 in der Borwoche, 97 im Bormonat und 6540 im Borjahr. Die Golds und Devisen stände wurden um 0,2 Mill. RM. niedriger mit 76,5 Mill. R ausgewiesen, von denen unverändert 70,8 auf Gold und 5,7 Mill. RM. auf bedungsfähige Devisen entfallen.

Börien

Berliner Borfe vom 25. Januar. Die Borfe begann in junfichtlicher Saltung. Die Erholung an den Auslandsborfen mir ftimmungsmäßig befriedigend. Die Umjage an den Attienma ten waren nur in einigen Papieren wie Farben, Stahlvere Rheinmetall und Schultheiß etwas größer, im übrigen recht

Karlsruher Schlachtviehmartt vom 24. Jan. Zufuhr: 60 D6 jen, 53 Bullen, 94 Rühe, 78 Kärsen, 575 Schweine. Preise: D6 jen 30—46,5, Bullen 37.5—44,5, Kühe 20—44,5, Färsen 36—45, Schweine 49,5-58,5 RM.

Mannheimer Chlachtvichmarkt vom 24. Tan. Zusuhr: 85 Ochien. 131 Bullen. 261 Kühe. 168 Färsen. 989 Kälber. 28 Scholen. 131 Bullen. 261 Kühe. 168 Färsen. 989 Kälber. 28 Scholen. 2256 Schweine. Preise: Ochien a 43,5—46,5, b 34,5—42,5, c 37,5. Bullen a 41,5—44,5, b 37,5—40,5, c 35,5, Kühe a 41,5—44,5, b 36,5—40,5, c 25,5—34,5, b 18—25, Färsen a 42,5—45,5 b 38,5 his 41,5, c 36,5, Kälber a 60—65, b 53—59, c 41—50, b 30—40, Lämmer und Hammel b 1 44—45, c 43, Schweine a 58,5, b 1 57,5, b 2 56,5, c 52, b 49,5, g 1 57,5, f 51,5—56,5 RW.

Freiburger Schlachtviehmartt vom 24. Jan. Zusuhr: 51 Odsen, 192 Bullen, 64 Kübe. 26 Kärsen, 327 Kälber, 40 Schafe, 516 Schweine. Breise: Ochsen 30—45.5, Bullen 40—44.5, Kübe 23 bis 44,5, Kärsen 34.5—45.5, Kälber 40—C5, Lämmer und Hammel 44—47, Schweine 49,5—58,5 RM.

Drud und Berlag Abolf Dups, Rommanditgefellichaft, Durlag Mittelftr. 6. Geichaftsftelle: Abolf Sitlerftr. 53, Fernipr. 204 Sauptidriftleiter und verantwortlid, für Bolitit und Rultur Robert Kragert; stellvertr. Hauptschriftleiter und verantwortlich für ben übrigen Texteil: Luise Dups, verantwortlich für ben Anzeigenteil: Luise Dups, samtl: in Durlach. D. A. XII. 3741. Bur Beit ift Breislifte Rr 4 gultig

Evang. Cottesbienst für Donnerstag (26. 1. 1939). Wichernhaus: 20 Uhr: Wochengottesdienst (Pfarrer Beisel, Uhr: Frauenabend der Südpsarrei (Octan Schühle). Luthen firche: 20 Uhr: Abendgottesdienst (Pfarrer Neumann).

Husten ist hin Husta-Glycin

Durlach: Drog. P. Vogel, Adolf Hitlerstr. 74 Drog. Jul. Schaefer, Adolf Hitlerstr. 10 Drogerie E. Wächter, Sofienstr. 14 Grötzingen: Drog. M. Ott, Kaiserstr. Berghausen: Drogerie A. Kronier D.-Aue: Drogerie W Bräuer

das billige Fleischgericht 500 g 30 Kabeljau Schellfische Isl. 500 g 90 Grüne Heringe Filet v. Kabeljau 500 g 43 Filet v. Goldbarsch 53

500 g 1.60 Heilbutt Stockfische 500 g 38

Auch

jetzt ganz groß Bücklinge 250 g 21 Seelachs 250 g 28 Goldbarsch 250 g 38 Seegal 250 g 55 Lachsheringe 250 g 28 Locken 175 g 35

Durlacher

Geisert Telefon 55

Wild- u. Geffügelverkaufjetzt auch im Fisch-Geschäft Adolf Hitlerstr. 36

Den Einwohnern von Durlach und Umgebung, ganz besonders den Parteigenossen meines verstorbenen Mannes zur Kenntnis, daß ich das Geschäft

Alte Brauerei Eglau"

in unveränderter Weise weiterführe und bitte, mich hierin unterstützen zu wollen

Heil Hitler

Frau Seyfried Wiw.

Billiger wirtimaften ! Gefunder leben !

Etwas Renes!

3n Durlach noch nie gezeigt!

werden die Vorführungen in ber Gaftstätte Ereignis "zur Blume" (Gartensaal)

Donnerstag, 26. Januar 1939 | jeweils nachmitt. Freitag, ben 27. Fanuar 1939 3.30 u. abbs 8Uhr Bir zeigen:

nach Dr. med. Georg Reymann

Mehr als 90%, aller Krankheiten kommen durch faliche Ernährung und faliche Rüchenfuhrung! antwortungsbewufe Saustran und Mutter und jeber Mann, jedes Brantpaar überzeugt fich von den gefundheitlichen Borteilen, den außerordentlichen Ersparnissen bei größtem Wohlgeschmack und einsachster, Zeit und Mühe ersparender Speisezubereitung

Roffproben werden verteilt! - Kein Sochbrud. Dampftopf! - Rein Pfeiftopf! - Reine De be! Beranftaltet mit:

W. Giselbrecht Frankfurt a. M.

Reformhaus Böser Adolf Hitlerstrasse 11

Eintritt frei!

Ia. Fran oder Madgen

nicht unter 18 Jahren, welche an pünktliches und felbständiges Arbeiten gewöhnt ift in gepflegten Haushalt für 2—3 Stunden vor- mit Führerschein II sofort gesucht mittags gesucht.

Rorzuftellen nur vormittags. Wo jagt der Rerlag ds. Bl

Rarl Summel

Umtl Güterbestätterei.

Vadinges Staatstheater a

Donnerstag, 26. Januar D 14 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 1301—1400

August der Starke Tragodie von Büchler

Regie: himmighoffen Di'wirtende: v Draaz, Sacher, Ehret, Hierl, Kienscherf, Kloeble, Mathias, Mehner. Momber, Brüter. Rühl, Schudde, Steiner, Stockber, v. d Trenck

Anfang 1930 Uhr Ende 23 Uhr

Breife 075-4.55 M

dön möbl. Zimmen n guter Lage zum 1 2. gesucht Angebote unter Nr. 62 an den Verlag erbeten 2 geräumige

eere Zimmer part, Turmbergnähe auf 1.4 39 311 permieten Bu erfragen im Berlag

Gui möbl. Zimmer zu vermiet. Ru erfr im Berlag

Möhl. Zimmer

Abressen abzugeben im Berlag.

3mangsverfteigerung.

Um Freitag, 27, Nan. 1939. nachmittags 2 Uhr werde ich in Durlach, im Pfandlotal, Schloß-

itraße gegen bare Zahlung im Bollstreckungswegeöffentlichver-Rollmangmaschine, 1 Rol- Otto Schöffler

R'he-Durlach, 26 Jan 1939 Biegler, Gerichtsvollzieher Adolf Hitlerstr. 72

Durlach Tägl. 615 und 830 Uhr Heute letzter Tag

Beneisterung über einen Der Blaufuchs

mit

Zarah Leander, Willy Birgel, Paul Hörbiger

Es geht zum Schluß der Saison deshalb nochmals

Wild!

Eingetroffen große Partie frisch geschossener Hasen

500 gr 1.30 ,, ,, 1.20 ,, ,, -.65 Hasenschlegel

Geflügel Mastglinse auch zerlegt Junge Enten

Fische

Schelltisch 500 g 40 500 g 28 Bratschellfisch Stockfisch ohne Haut 500 g 35 500 g 42 500 g 52 500 g 57 Kabeljau-Filet Rotbarsch-Filet Schellfisch-Filet

500 g 1 40 500 g 1 50 Blaufeichen 500 g 35

Fische, Wild, Ge lügel

Befampjung ber Maul: und Rlauenjeuche, Nachdem in bem Unmefen Ligenhardstrafe 25 im Ortsteil R'ruhe-Bulach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ift, werben folgende Anordnungen getroffen:

Der Ortsteil Rarlsrube-Bulach bilbet einen Sperrbegirt im Sinne der SS 161 ff der Ausführungsvorschriften jum Biebs feuchengeset. B. 15 km Umfreis:

In den Umfreis von 15 km fallen die Gemeinden der Rreife Karlsrube, Raftatt und Pforzbeim, Die 15 km vom Geuchenort

Magregeln für ben Sperrbegirt und ben 15 km Umfreis. Die mit Anordnung vom 8. 12. 1938 anläglich des Ausbruchs der Maul- und Rlauenseuche im Ortsteil Rarleruhe-Ruppurr erlaffenen Anordnungen gelten finngemäß. Rarlsruhe, den 21. Januar 1939.

Der Polizeiprafibent.

Warum Sorgen Die kleine Anzeige in

"Durlacher Tageblatt" "Pfinztäler Boten" bringt Dir für verkäufliche Gegen

stände stets Käufer in das Hau

Diese Wode

ONTA! Printrom

Bohnen weiße

Linsen 500 g 30

Erbsen gelbe halbe

Erbsen grüne 500 g Direkt ab See:

Kabeljau im ganzen 500 g Kabeljau im Anschnitt Kabeljaufilet Schellfische Seelachsfilet Go'dbarschfilet Grüne Heringe Bücklinge



Lachsheringe holl. 500 g

